

**Jahresabschluss**

**und**

**Zusammengefasster Lagebericht**

**zum 31. Dezember 2025**

**der**

**DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen**

**Datum der Feststellung: 20. April 2026**

## Inhaltsverzeichnis

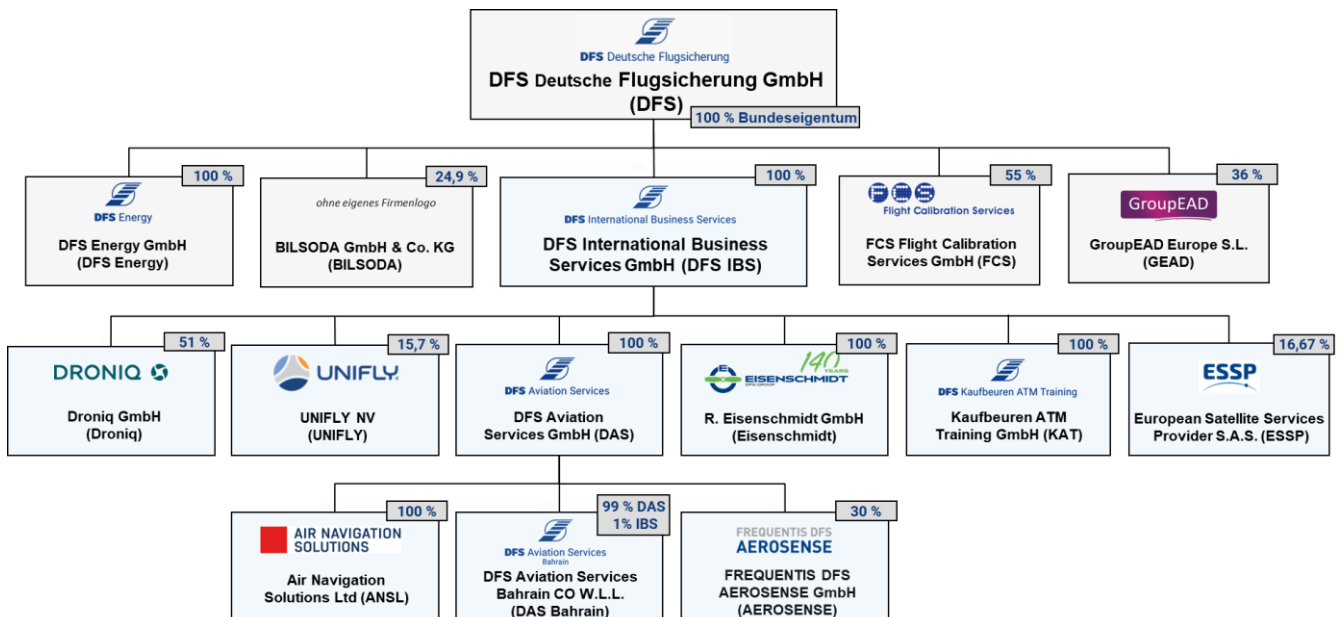
|                                                                                     |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 .....                    | 3  |
| 2 Bilanz zum 31. Dezember 2025 .....                                                | 35 |
| 3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025..... | 37 |
| 4 Anhang für das Geschäftsjahr 2025 .....                                           | 39 |
| 5 Bestätigungsvermerk.....                                                          | 66 |

## **DFS Deutsche Flugsicherung GmbH Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

Der Konzernlagebericht 2025 wurde gemäß Paragraf 315 Absatz 5 HGB in Verbindung mit Paragraf 289 Absatz 2 HGB mit dem Lagebericht der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (im folgenden DFS) zusammengefasst. Der Jahresabschluss der DFS, der nach den Vorschriften des HGB aufgestellt wird, und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich im Unternehmensregister veröffentlicht. Die nachfolgenden Informationen gelten, soweit nicht anders vermerkt, für den DFS-Konzern und die DFS gemeinsam. Kapitel, die lediglich Informationen zur DFS Deutsche Flugsicherung GmbH enthalten, sind als solche gekennzeichnet.

# 1 Grundlagen des Konzerns

## 1.1 Konzernstruktur



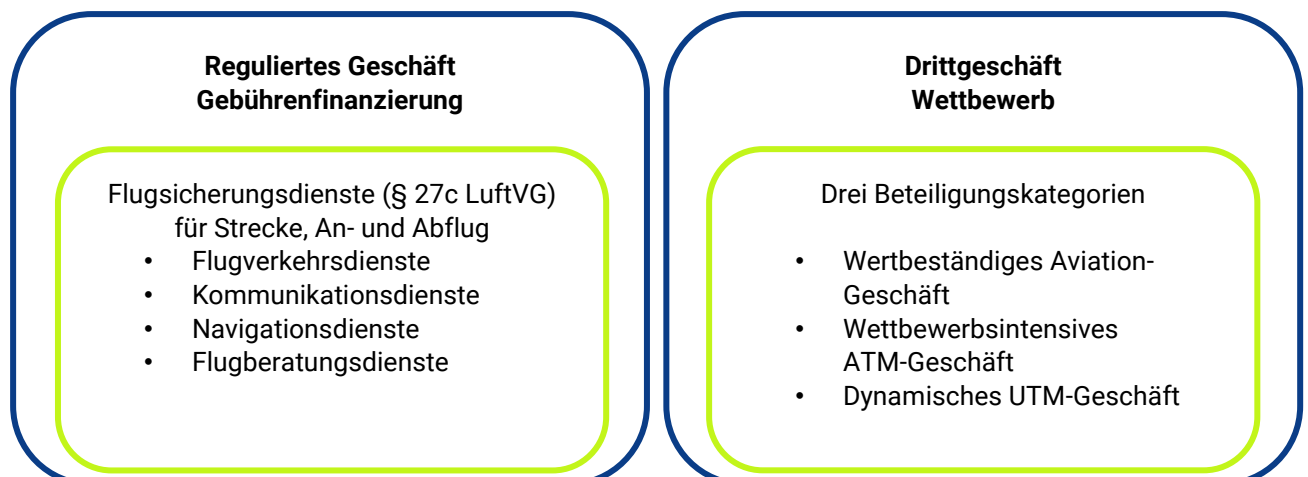
Der DFS-Konzern setzt sich aus der DFS als Mutterunternehmen und den oben dargestellten Beteiligungsunternehmen zusammen. Der Konzernabschluss umfasst acht vollkonsolidierte unmittelbare und mittelbare Beteiligungen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wesentlich von der Geschäftstätigkeit der DFS geprägt.

## 1.2 Geschäftstätigkeit

### 1.2.1 Überblick

Der DFS-Konzern sorgt mit insgesamt 6.572 operativen und administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 5.838 DFS) für eine sichere, geordnete und flüssige Abwicklung des Luftverkehrs in Deutschland. Darüber hinaus bietet der DFS-Konzern zusätzliche Leistungen im Wettbewerb an (Drittgeschäft).

Der DFS-Konzern unterteilt seine Geschäftstätigkeit in das regulierte Geschäft und das Drittgeschäft. Das gebührenfinanzierte regulierte Geschäft bildet dabei den unternehmerischen Schwerpunkt. Das Drittgeschäft umfasst drei „Beteiligungskategorien“.



### 1.2.2 Regulierte Geschäft

Das regulierte Geschäft leitet sich aus den Aufgabenstellungen des Paragraphen 27c LuftVG (Flugsicherungsdienste) ab. Die DFS erbringt als beliehenes Unternehmen in hoheitlichem Auftrag Flugverkehrsdienste und bietet darüber hinaus Unterstützungsdienste an. Zur Durchführung der Flugverkehrskontrolle betreibt die DFS insgesamt vier Kontrollzentralen in Langen, München, Karlsruhe und Bremen sowie 15 Flugplatzkontrollstellen. Von dort aus werden die Strecken- und An- und Abflugkontrolldienste für den unteren und oberen Luftraum sowie die Flugverkehrskontrolldienste an den 15 internationalen deutschen Verkehrsflughäfen erbracht. Diese beinhalten u. a. auch Flugberatungsdienste, Verkehrsflussregelungen und das Luftraummanagement. Hierfür entwickelt und betreibt die DFS-Systeme für Air Traffic Management (ATM), Kommunikations-, Ortungs- und Navigationsdienste und die Administration.

Die Gebühren für Streckenkontrolldienste werden gemäß Flugsicherungs-Strecken-Kostenverordnung (FSStrKV) durch Beschlüsse der erweiterten Kommission von EUROCONTROL pro Kalenderjahr festgesetzt.

Die Gebühren für Flugplatzkontrolldienste werden durch Rechtsverordnung des Bundes für den An- und Abflugbereich nach Paragraph 1 Absatz 1 FSAAKV festgesetzt.

### 1.2.3 Drittgeschäft

Die Konzernleitung bündelt das Drittgeschäft (vgl. Kapitel 3.2) in Tochterunternehmen und Beteiligungen im Wesentlichen unterhalb der Holdinggesellschaft DFS International Business Services GmbH (DFS IBS), soweit dies rechtlich möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Die Tochterunternehmen und Beteiligungen unterstützen und fördern das Produkt- und Dienstleistungsangebot des Konzerns im freien Wettbewerb. Diese preisfinanzierten Dienstleistungen werden weltweit angeboten, wobei Flugsicherungsdienste derzeit ausschließlich in Europa erbracht werden.

Das Drittgeschäft ist preisfinanziert und unterliegt den im Geschäftsverkehr üblichen regulatorischen Vorgaben. Bei den von der DFS Aviation Services GmbH (DAS) an den Regionalflughäfen erbrachten Flugplatzkontrolldiensten werden darüber hinaus seit September 2021 regulatorische Vorgaben zur Gebührenfestlegung angewendet.

Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden zu marktüblichen Konditionen und Preisen berechnet.

## 1.3 Rechtlicher Rahmen und Führungsorganisation

Die DFS ist ansässig in Langen/Hessen, Am DFS-Campus 10. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Offenbach unter HRB 34977 eingetragen. Alleingesellschafterin ist die Bundesrepublik Deutschland.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Bereitstellung und Durchführung der vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) übertragenen Flugsicherungsdienste. Das Unternehmen kann zusätzlich Flugsicherungsdienste in Europa sowie damit verbundene Nebengeschäfte im In- und Ausland erbringen. Die DFS ist mit Wahrnehmung der in §27 c Abs. 2 Nr. 1 LuftVG genannten Flugverkehrskontrolldiensten beauftragt und wird insoweit als beliehenes Unternehmen hoheitlich tätig.

Die Geschäftsführung besteht aus vier Mitgliedern. Neben dem Vorsitzenden der Geschäftsführung verantworten sie die Ressorts Betrieb, Technik und Personal.

Der bei der DFS eingerichtete Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, wobei sechs von der Seite des Gesellschafters bestellt und sechs aus den Reihen der Arbeitnehmer gewählt werden.

## **1.4 Forschung und Entwicklung**

Der im weltweiten Vergleich äußerst verkehrsreiche und komplexe deutsche Luftraum erfordert eine dauerhaft besonders leistungsfähige Flugsicherung. Technologische und betriebliche Innovationen stellen eine wichtige Voraussetzung dar, um dem wachsenden Kostendruck, steigenden Anforderungen an die Umweltverträglichkeit und einem nach allen Prognosen mittelfristig weiterwachsenden Luftverkehr bei uneingeschränkter Sicherheit gerecht zu werden. Deshalb engagiert sich die DFS seit vielen Jahren in internationalen und nationalen Forschungsprojekten. Sie konzentriert sich dabei auf eine angewandte Forschung, die zu neuen Produkten, Verfahren und Arbeitsweisen führt und den Weg von der Invention zur Innovation verfolgt.

Die DFS treibt im Rahmen ihrer DFS-Konzernstrategie 2030 innovative Entwicklungen gezielt voran. Diese befassen sich mit der Optimierung von Lufträumen, von Flugrouten für Überflüge, sowie von An- und Abflügen zu hoch frequentierten Flughäfen wie Frankfurt und München. Hierzu führt die DFS Real- und Schnellzeitsimulationen durch, erprobt neue Schlüsseltechnologien und entwickelt darauf aufbauende Applikationen und Verfahren, sowie diesbezügliche Simulatoren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung eines service-orientierten ATM-Systems. Dazu beteiligt sich die DFS auch an Förderprogrammen des Bundes und der Europäischen Union, wie beispielsweise dem Luftfahrt-Forschungsprogramm und dem Single European Sky ATM Research Programme (SESAR). Die Absicht bei nationalen Förderprojekten und allen weiteren nationalen Kooperationen ist es unter anderem, gemeinsam mit deutschen Partnern aus Forschung und Industrie die Ausgangsbasis für eine spätere Umsetzung im internationalen Umfeld zu erleichtern.

Für Forschung und eigene Entwicklungen hat die DFS insgesamt ca. 67 Millionen Euro aufgewendet. Die Aktivierungsquote beträgt rund 52,70 Prozent.

Hierfür erhielt die DFS 2025 Fördermittelauszahlungen in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro aus europäischen Förderprogrammen einschließlich SESAR, dem deutschen Luftfahrtforschungsprogramm sowie dem Modernitätsfonds des Bundes.

## **2 Wirtschaftsbericht**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie politische, rechtliche und branchentypische Faktoren beeinflussen maßgeblich den Luftverkehr. Während eine prosperierende Weltwirtschaft den Luftverkehr fördert, können politische Spannungslagen, tarifäre und nicht tarifäre Handelshemmnisse, die militärischen Einsätze im Krieg in der Ukraine, Naturkatastrophen, regulatorische, rechtliche oder steuerliche Belastungen sowie weltweite Häufungen von Krankheiten (Pandemien) Verkehrsströme verlagern und sich dämpfend auf das Verkehrsvolumen auswirken. Die Anzahl der durch die DFS kontrollierten Flugbewegungen beeinflusst damit maßgeblich sowohl die Geschäftstätigkeit des regulierten Geschäfts als auch die wesentlichen Elemente des Drittgeschäfts.

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage**

Trotz des starken Anstiegs der Handelsbarrieren und zunehmender politischer Unsicherheit bewegt sich das globale Wachstum nach den Erhebungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (jeweils 3,20 Prozent). Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) stellte ebenfalls ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsproduktes von rund 3,20 Prozent zum Vorjahr fest.

Die Weltwirtschaft erwies sich im Jahr 2025 damit als widerstandsfähig, obwohl die Konjunktur in den einzelnen Ländern und Sektoren unterschiedlich stark ausgeprägt war. Die Inflation schwächte sich weiter ab und hat in einigen Volkswirtschaften wieder die Zielvorgaben der Zentralbanken erreicht. Allerdings werfen die Risiken einen Schatten auf die ansonsten relativ freundliche zentrale Entwicklung. Die Hauptrisiken bestehen in einer weiteren Verschärfung der geopolitischen Spannungen, einer Inflation, die sich doch hartnäckiger erweist als erwartet, und in einer deutlichen Neubewertung der Risiken auf den Finanzmärkten.

In der Herbstprognose wird in der EU für das Jahr 2025 ein reales Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 1,40 Prozent in der EU und 1,30 Prozent im Euroraum prognostiziert. Der Abwärtstrend der Inflation, der gegen Ende 2022 begann, setzte sich im Jahr 2025 fort. Dem Anstieg im Dienstleistungssektor (3,40 Prozent) stehen fallende Energiepreise entgegen. Dadurch dürfte sich die Gesamtinflation im Euroraum von 2,40 Prozent im Jahr 2024 auf 2,00 Prozent im Jahr 2025 reduzieren. Die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen wuchsen 2025, nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes um 0,60 Prozent. Die exportorientierte deutsche Wirtschaft stand 2025 und steht weiterhin vor mehreren Herausforderungen. Besonders die Unsicherheit über die US-Handelspolitik und angedrohte oder bereits wirksame Zollerhöhungen belasteten das Geschäft mit den USA, dem wichtigsten Abnehmer deutscher Waren. Darüber hinaus waren die Exporte nach China rückläufig; zusätzlich belasteten die weiterhin hohen Energiekosten trotz gesunkener Inflation, der Strukturwandel in der Automobilindustrie sowie die zuletzt eher gestiegenen geopolitischen Unsicherheiten die wirtschaftliche Entwicklung.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs in Deutschland im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um etwa 0,20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Grund für die derzeitige Schwächephase sind vor allem schwache Exporte und eine verhaltene Industriekonjunktur. Positive Impulse kamen primär von den staatlichen Konsumausgaben.

## 2.2 Geschäftsverlauf

Der Luftverkehr in Deutschland gewann 2025 weiter an Dynamik. Insgesamt wurden rund drei Millionen Flugbewegungen im deutschen Luftraum abgewickelt, was einem deutlichen Zuwachs gegenüber 2024 entsprach, wenngleich das Vorkrisenniveau von 2019 noch nicht vollständig erreicht wurde. Die DFS bewältigte dieses Verkehrsaufkommen ohne größere kapazitätsbedingte Engpässe und mit hoher Pünktlichkeit. Der Anteil flugsicherungsbedingter Verspätungen blieb gering und konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden.

Zur Sicherstellung der operativen Leistungsfähigkeit setzte die DFS ihre Personaloffensive fort. Die Gewinnung und Ausbildung von Fluglotsinnen und -lotsen wurde intensiviert, um dem steigenden Verkehrsaufkommen und altersbedingten Abgängen nachhaltig zu begegnen. Diese Maßnahmen trugen wesentlich dazu bei, die Dienstplanung zu stabilisieren und Belastungsspitzen abzufedern.

Im Bereich Technik lag der Schwerpunkt 2025 auf der weiteren Modularisierung und Modernisierung. Ziel war es, die Resilienz der Systeme zu erhöhen, Innovationszyklen zu verkürzen und Digitalisierung zu beschleunigen. Die DFS trieb insbesondere die Weiterentwicklung von ATM-Systemen, Kommunikations-, Navigations- und Überwachungstechnologien voran. Diese Maßnahmen verbesserten die operative Effizienz und unterstützten die Fluglotsinnen und -lotsen bei der sicheren Abwicklung des Flugverkehrs.

Die Geschäftstätigkeit der DFS war 2025 weiterhin stark durch regulatorische Vorgaben geprägt. Auf europäischer Ebene bildeten die Regelungen des Single European Sky (SES) sowie die Gebühren- und Leistungsregulierung gemäß der einschlägigen EU-Verordnungen den Rahmen für das regulierte Geschäft. Die DFS wirkte aktiv in entsprechenden Gremien mit und brachte ihre operative Expertise in die Weiterentwicklung der Regularien ein.

Gemeinsam mit Flughafenbetreibern entwickelte die DFS im Jahr 2025 weiterentwickelte Betriebskonzepte für stark frequentierte Standorte. Ziel dieser Projekte war es, den erwarteten Verkehrszuwächsen der kommenden Jahre zu begegnen und gleichzeitig einen stabilen, sicheren und möglichst lärmarmen Betrieb zu gewährleisten. Die Konzepte wurden in enger Abstimmung mit politischen Gremien, Aufsichtsbehörden und regionalen Stakeholdern erarbeitet.

Auf nationaler Ebene stand die enge Abstimmung mit dem Bundesministerium für Verkehr sowie dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung im Fokus. Themen waren unter anderem Kapazitätsanpassungen, Luftraumstrukturierungen, Gebühren und Finanzierung sowie Maßnahmen zur Integration neuer Luftraumnutzer.

2.2.1 Entwicklung des Luftverkehrs

IFR-Flüge

Im Jahr 2025 wurden im EUROCONTROL-Gebiet insgesamt 11,1 Millionen Flüge verzeichnet. Dies entspricht einem Anstieg von 4,10 Prozent gegenüber 2024 und liegt auf dem Niveau vor der COVID-Pandemie. In Nord- und Südeuropa ist allerdings eine zweigeteilte Dynamik zu beobachten.

Die Länder in Südeuropa haben aufgrund der starken Nachfrage im Tourismusbereich ihr Niveau von 2019 weitgehend mit zweistelligen Wachstumsraten übertroffen. Hinzu kommt, dass die südosteuropäische Achse weiterhin besonders stark frequentiert ist, da die Auswahl der Flugstrecken durch eingeschränkte Lufträume beeinflusst wird. In Nordeuropa hingegen haben die meisten Länder noch nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht. Diese Länder verzeichnen nur geringe Wachstumsraten im gegenseitigen Verkehr, eine Stagnation der Inlandsverkehre und gedämpfter Volumina bei Langstreckenflügen an den wichtigsten Drehkreuzen in den asiatischen Raum. Zudem sind viele von ihnen weiterhin von Luftraumsperrungen betroffen sind

Der Luftraum der Ukraine ist seit Februar 2022 gesperrt, wobei der benachbarte Luftraum mehr Verkehr aufnimmt. Geopolitische Spannungen im Nahen Osten, einschließlich des Verkehrs von und nach Israel, haben verschiedene Verkehrsströme und Überflüge beeinträchtigt. Die Nichtverfügbarkeit von Teilen des Luftraums hat dabei zu einer zusätzlichen Komplexität geführt.

Das größte Marktsegment in Europa war 2025 das Low-Cost-Segment mit einem Anteil von 35,20 Prozent, gefolgt vom Segment der klassischen Luftverkehrsgesellschaften (34,70 Prozent Anteil). Low-Cost-Carrier wuchsen dynamischer (+6,00 Prozent gegenüber 2024) als traditionelle Fluggesellschaften (+4,00 Prozent gegenüber 2024). Das drittgrößte Marktsegment, der Regionalverkehr, hatte einen Anteil von 12,00 Prozent und schrumpfte damit um 1,00 Prozentpunkt gegenüber 2024. Die Marktanteile der Geschäftsluftfahrt, des Frachtverkehrs und der Charterflüge blieben gegenüber 2024 weitgehend unverändert.

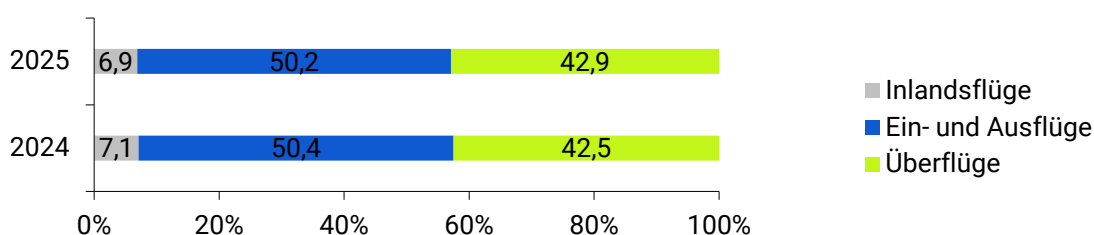
In Deutschland nahm der Luftverkehr um rund 3,40 Prozent zu. Haupttreiber für das Verkehrswachstum ist nach wie vor der Tourismus, während die Erholung im Geschäftsreiseverkehr verhalten bleibt.

Die Entwicklung der Flüge von und nach sowie innerhalb von Deutschland liegt deutlich hinter dem europäischen Durchschnitt. Insbesondere der Verkehr an den internationalen Verkehrsflughäfen kann mit der Entwicklung im Streckenverkehr nicht mithalten. Es sind lediglich bei Privatreisen Wachstumsimpulse zu verzeichnen. Die Attraktivität des Standorts Deutschland leidet dabei infolge höherer Kosten, insbesondere durch die Luftverkehrssteuer.

| IFR-Flüge in Deutschland |           |           |             |
|--------------------------|-----------|-----------|-------------|
|                          | 2025      | 2024      | Veränderung |
| Zivile Flüge             | 3.024.340 | 2.922.366 | 3,49%       |
| Militärische Flüge       | 46.613    | 46.459    | 0,33%       |
| Summe                    | 3.070.953 | 2.968.825 | 3,44%       |

Der verkehrsreichste Tag im Jahr 2025 war der 18. Juli mit 10.220 Flugbewegungen im deutschen Luftraum. Der Trend der vergangenen Jahre in Bezug auf die Entwicklung der Verkehrssegmente setzte sich auch in 2025 fort. Der Anteil der Überflüge nahm um 0,40 Prozentpunkte zum Vorjahr zu, während der Anteil der Inlandsflüge rückläufig blieb. Demgegenüber stiegen die Ein- und Ausflüge gegenüber 2024 nominell geringfügig an, der Anteil verringerte sich hingegen leicht um 0,20 Prozentpunkte.

Verteilung der IFR-Flüge in %



#### Luftverkehr an DFS-betreuten Flughäfen

An den deutschen internationalen Verkehrsflughäfen stiegen die An-/Abflüge von 1.653.638 im vergangenen Jahr auf 1.693.075 im Jahr 2025. Dies entspricht einer Verkehrszunahme von rund 2,40 Prozent und entspricht 79,40 Prozent des Niveaus des Jahres 2019 mit 2.132.289 An- und Abflügen.

#### Drohnenabwehr an Flughäfen

Die Arbeiten der DFS zur Erfüllung der Weisung zur systematischen Detektion von unbemannten Fluggeräten in Flugplatznähe wurden angehalten. Die von BMV und BMI gegründete, gemeinsame Arbeitsgruppe hat das Ziel, ein Gesamtkonzept zur Abwehr von Drohnen an Verkehrsflughäfen zu entwickeln. Die DFS unterstützt die Durchführung eines Reallabors im Rahmen der Arbeitsgruppe, bei dem bestehende Lösungsansätze unter realistischen Bedingungen getestet, weiterentwickelt und validiert werden. Hauptaufgabe der DFS ist die Entwicklung eines Betriebskonzepts für die Drohnenabwehr gemeinsam mit allen Prozessbeteiligten am Flughafen. Das von der DFS entwickelte UAS Traffic Management-System (UTM) könnte als Lagedarstellungssystem zum Austausch von relevanten Daten mit Schnittstellen zu allen Stakeholdern genutzt werden. Aus dem Konzept wird sich eine sinnvolle Aufteilung der Aufgaben im Rahmen der Drohnenabwehr ableiten lassen. Gleichzeitig arbeitet die interministerielle Arbeitsgruppe des BMV und des BMI daran zu klären, durch wen die Kosten für ein Drohnenabwehrsystem, das Detektion und Intervention umfasst, zu tragen bzw. wie sie aufzuteilen sind.

#### Digitale Plattform unbemannte Luftfahrt (dipul)

Die DFS hat im Jahr 2021 im Auftrag des BMDV die dipul entwickelt und betreibt diese. Der Vertrag mit dem BMV läuft bis Ende 2028. Kommerzielle und private UAS-Betreiber nutzen die Plattform, um sich über Einschränkungen (No-Fly-Zones) zu informieren. Die dipul bietet darüber hinaus komprimierte Informationen rund um die Flugdurchführung sowie sinnvolle Anwendungen für die Flugplanung. Diese Funktionen bieten die Grundlage für die Implementierung von U-Space-Systemen. Bis Ende 2025 verzeichnete die dipul mehr als eine Million Nutzerzugriffe.

#### UTM/U-Space

Die DFS ist bestrebt, die Integration der unbemannten Luftfahrt so effizient wie möglich weiter voranzutreiben, um eine sichere und effiziente Integration aller Teilnehmer zu gewährleisten. Ziel ist die sichere gemeinsame Nutzung des Luftraums von bemannter und unbemannter Luftfahrt. Daher wurde im Auftrag der DFS IBS vom Systemhaus ein UAS Traffic Management-System (UTM) entwickelt, dessen Service durch die Tochter Droniq vertrieben werden soll. Die DFS hat außerdem angeboten, im U-Space die vom BMV definierte und finanzierte Rolle des Single Common Information Service Provider (SCISP), wahrzunehmen. Eine Entscheidung hierzu steht weiterhin aus.

## 2.2.2 Wesentliche rechtliche und regulatorische Einflussfaktoren

### *Regulierungsperiode 4*

Auf Basis der aktuellen Leistungs- und Gebührenverordnung (EU) 2019/317 wurde die vierte Regulierungsperiode (2025 bis 2029) vorbereitet. Im Mai 2024 wurden verbindliche EU-Zielwerte von den EU-Mitgliedstaaten angenommen. Darauf basierend haben die FABEC-Aufsichtsbehörden nationale Zielwerte und Beiträge für den FABEC-Leistungsplan vorbereitet. Am 1. Oktober 2024 wurde der FABEC -Leistungsplanentwurf fristgerecht an die Europäische Kommission übermittelt. Deren Prüfung führte zu Nachbesserungsaufträgen. Der revidierte Leistungsplanentwurf wurde am 17.10.2025 an die Europäische Kommission geschickt, die diesen nun prüft. Mit dem Ergebnis der laufenden 2. Bewertungsphase wird Ende des ersten Quartals 2026 gerechnet.

### *Unkontrollierbare Kosten – Costs exempt from cost-sharing*

Artikel 28 Absatz 3 der VO (EU) 2019/317 ermöglicht auch für die Regulierungsperiode 4 eine Be- oder Entlastung der Luftraumnutzer mit bzw. von Kosten, die sich der Kontrolle der Flugsicherungsorganisationen entziehen. Er enthält u. a. darüber hinaus ab 2020 eine Be- oder Entlastung der Luftraumnutzer für unvorhergesehene Änderungen der Kosten für neue und bestehende Investitionen.

### *Chancen-/Risikoübertragung*

Für die Bereiche Center (seit 2012) und Tower (seit 2015) teilt die Verordnungslage Chancen und Risiken, die sich aus Abweichungen zwischen geplanter und tatsächlicher Verkehrsmenge ergeben, zwischen den Luftraumnutzern und der DFS auf. Werden definierte Grenzen überschritten, ist die DFS berechtigt und verpflichtet, entstehende Mehr- bzw. Mindererlöse zurückzugeben oder nachzufordern (Carry-over).

| <b>Chancen- / Risikoübertragung der Verkehrsmengenabweichung</b> | <b>Anteil DFS</b> | <b>Anteil Nutzer</b> |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|
| $v \leq 2,00 \%$                                                 | 100,00%           |                      |
| $2,00 \% < v \leq 10,00 \%$                                      | 30,00%            | 70,00%               |
| $v > 10,00 \%$                                                   |                   | 100,00%              |

### *Festlegung der Gebühr durch die Mitgliedstaaten*

Gemäß (EU) Nr. 2019/317 Artikel 29 Absatz 6 können Mitgliedstaaten beschließen, den Gebührensatz auf einem Niveau festzulegen, das niedriger ist als der gemäß Artikel 25 Absatz 2 berechnete Gebührensatz. Für 2025 betrug die Reduzierung 19,7 Millionen Euro.

### *Europäisches Förderprogramm*

Die EU fördert über das Connecting Europe Facility Förderprogramm (CEF) gezielt Investitionen in den Air Traffic Management (ATM)-Sektor, insbesondere die Umsetzung des European ATM Masterplan wird in dem Kontext gezielt gefördert. Die DFS beteiligt sich umfangreich an diesem Programm und erhält für eine Vielzahl von Vorhaben Zuschüsse der EU. Allerdings werden Fördergelder nach Artikel 14 Absatz 2; 13 der VO (EU) 409/2013 (Common Projects) als „andere Einnahmen“ gemäß Artikel 25 Absatz 3a) der VO (EU) 2019/317 gewertet, die zur Reduzierung der Flugsicherungsgebühren verwendet werden sollen.

### 2.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

|                                                     | Ist zum<br>31.12.2024                  | Prognose für 2025                                                   | Ist zum<br>31.12.2025                  |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Dienstleistungseinheiten<br>(DLE)                   | Strecke: 14 Mio.<br>An-/Abflug: 1 Mio. | Leichter Anstieg                                                    | Strecke: 15 Mio.<br>An-/Abflug: 1 Mio. |
| Umsatzerlöse gesamt                                 | 1.393 Mio. EUR                         | Leichter Anstieg                                                    | 1.503 Mio. EUR                         |
| Umsatzerlöse Drittgeschäft<br>(bei Gesamtleistung)  | 102 Mio. EUR<br>(104 Mio. EUR)         | Leichter Anstieg                                                    | 137 Mio. EUR<br>(142 Mio. EUR)         |
| Abschreibungen                                      | 106 Mio. EUR                           | Leichter Anstieg                                                    | 90 Mio. EUR                            |
| Ergebnis gesamt<br>(inklusive<br>Minderheitsanteil) | 64 Mio. EUR                            | Negatives Ergebnis im<br>unteren einstelligen<br>Mio.-EUR-Bereich   | 137 Mio. EUR                           |
| Ergebnis Drittgeschäft                              | -11 Mio. EUR                           | Negatives Ergebnis im<br>mittleren einstelligen<br>Mio.-EUR-Bereich | -7 Mio. EUR                            |
| FVK-Ausbildungsbeginn<br>(davon DFS-Anteil)         | 138<br>(121)                           | Weiterhin Nachführung von<br>Auszubildenden                         | 124<br>(112)                           |

## 2.3 Ertragslage

### 2.3.1 Umsatzerlöse

Der DFS-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse aus An- und Abfluggebühren, Strecke und Carry-over in Höhe von 1.503 Millionen Euro (Vorjahr: 1.393 Millionen Euro). Damit lagen die Umsatzerlöse um 7,30 Prozent über dem Vorjahr. Darin sind Posten für den militärischen Einsatzluftverkehr, Nachrichten für Luftfahrer und Flugvermessungen enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich die vereinnahmten Zuschüsse aus Förderprojekten der EU. Der Konzern erzielte andere Umsatzerlöse im Wesentlichen aus FVK-Dienstleistungen an den von der DAS betreuten deutschen Regionalflughäfen sowie am Flughafen Edinburgh, Beratungs- und Personaldienstleistungen, Vorfeldkontrollen und Ausbildungsleistungen (wesentliche Bestandteile zeigt der Konzern-Anhang in Kapitel 5).

### 2.3.2 Aufwandsschwerpunkte

Der Aufwandsschwerpunkt liegt mit 77,10 Prozent vom Gesamtaufwand bei den Personalkosten (Vorjahr: 76,70 Prozent). Mit 62,50 Prozent und 878 Millionen Euro sind die Löhne und Gehälter der größte Kostenbestandteil des Gesamtaufwandes (Vorjahr: 789 Millionen Euro, entspricht 57,50 Prozent). Darauf folgen die Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersversorgung mit 206 Millionen Euro und 14,60 Prozent (Vorjahr: 264 Millionen Euro, entspricht 19,30 Prozent). Einen Anteil von 14,50 Prozent halten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Vorjahr: 13,70 Prozent) und die Abschreibungen mit 6,40 Prozent (Vorjahr: 7,70 Prozent). Die Positionen Materialaufwand und Forderungsabwertung sind von untergeordneter Bedeutung.

### **2.3.3 Ertragssteuern**

Unter den laufenden Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer inklusive des Solidaritätszuschlags sowie die Gewerbeertragsteuer und ausländische Steuern ausgewiesen (aktuelles Jahr: 174 Tausend Euro, Vorjahr: 241 Tausend Euro). Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt bei der DFS nach den maßgeblichen steuerlichen Vorschriften in Verbindung mit dem Paragraphen 31b Absatz 3 Satz 3 LuftVG. Bei den übrigen Gesellschaften des Konzerns sind die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Gesetze und Regelungen maßgebend. Die latenten Ertragssteuern belaufen sich auf 7 Millionen Euro (Vorjahr: - 11 Millionen Euro). Der Gesamtbetrag der Steuern erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 17 Millionen Euro. Die Steuerquote (Steueraufwand / EBT) beträgt 6,24 Prozent.

### **2.3.4 Konzernergebnis**

Der DFS-Konzern erwirtschaftete 2025 einen Jahresüberschuss in Höhe von 137 Millionen Euro (Vorjahr 64 Millionen Euro). Darauf entfallen 138 Millionen Euro auf die oberste Konzerngesellschaft und -1 Million Euro auf die Minderheiten. Der Jahresfehlbetrag aus dem Drittgeschäft beträgt 7 Millionen Euro. Diese Position enthält den Ergebnisanteil des Minderheitsgesellschafters der Droniq.

Das positive Jahresergebnis resultiert aus den gestiegenen Gesamtleistungen, dem Einmaleffekt durch den Wechsel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Teil C der betrieblichen Altersvorsorge und den gegenüber Vorjahr reduzierten Abschreibungen. Dem gegenüber stehen erhöhte Gehälter und gestiegene sonstige betrieblichen Aufwendungen.

Das Ergebnis beinhaltet aktivierte Entwicklungskosten (siehe dazu Kapitel 2.5) in Höhe von 36 Millionen Euro (Vorjahr: 28 Millionen Euro) und Fördergelder in Höhe von 5 Millionen Euro (Vorjahr: 8 Millionen Euro). Die im Geschäftsjahr erfassten Effekte aus dem Carry-over in Höhe von insgesamt - 427 Millionen Euro (Vorjahr: -56 Millionen Euro) belasten das Ergebnis, ebenso die mit dem Luftraumnutzer im Jahr 2025 zu verrechnenden Gebührenmindereinnahmen der Jahre 2020 und 2021.

Auf den Minderheitsgesellschafter des Tochterunternehmens Droniq entfällt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 Million Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 1 Million Euro).

## **2.4 Vermögens- und Finanzlage**

### **2.4.1 Investitionen**

Der DFS-Konzern investiert gezielt in den Erhalt und die Weiterentwicklung der erforderlichen Infrastruktur. Vorgaben und Standards der ICAO, von EUROCONTROL und der EU werden hierbei berücksichtigt. Die Sicherheit des Luftverkehrs bestimmt die Investitionsentscheidungen hierbei in besonderem Maße. Vor diesem Hintergrund erfolgten im Geschäftsjahr 2025 Investitionen in Höhe von 110 Millionen Euro (Vorjahr: 93 Millionen Euro).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Anlagen im Bau im Wert von 12 Millionen Euro (Vorjahr: 26 Millionen Euro) fertiggestellt.

## 2.4.2 Bilanzstruktur

Im Jahr 2025 sank die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von 2.750 Millionen Euro um 2,00 Prozent auf 2.696 Millionen Euro.

### Aktivseite

Die langfristigen Vermögenswerte sanken um 28,90 Prozent von 1.598 Millionen Euro auf 1.135 Millionen Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 35,40 Prozent von 1.152 Millionen Euro auf 1.561 Millionen Euro. Die Struktur der langfristigen Vermögenswerte entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nahezu konstant.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 55 Millionen Euro (29,50 Prozent). Die liquiden Mittel erhöhten sich ebenfalls um rund 73 Millionen Euro (34,00 Prozent). Die Kapitalanlage in nicht abgetretenes Fondsvermögen erhöhte sich netto um rund 215 Millionen Euro (62,30 Prozent). Der im Jahr 2026 fällig werdende Carry-over erhöhte sich um 52 Millionen Euro, der Ausweis erfolgt in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten.

### Passivseite

Das Eigenkapital stieg um 73,70 Prozent von 833 Millionen Euro auf 1.446 Millionen Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die Neubewertung der Nettoschuld (OCI) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (475 Millionen Euro) zurückzuführen.

Das langfristige Fremdkapital sank um 40,80 Prozent von 1.537 Millionen Euro auf 910 Millionen Euro. Wesentliche Auswirkungen hatte hierbei die Veränderung der Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen. Das kurzfristige Fremdkapital sank um 10,60 Prozent von 380 Millionen Euro auf 340 Millionen Euro aufgrund der Rückzahlung der Schuldscheindarlehen in 2025. Die Struktur blieb im Wesentlichen konstant.

### Bilanzkennzahlen

|                                                                                                                   | 2025<br>Mio. EUR | 2024<br>Mio. EUR |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Eigenkapitalquote in %                                                                                            | 53,6             | 30,3             |
| Netto-Finanzschulden *<br>(Finanzverbindlichkeiten – Summe aus liquiden Mitteln und finanziellen Vermögenswerten) | -369,0           | 22,1             |
| Verschuldungsgrad in %<br>(Netto-Finanzschulden / Bilanzsumme)                                                    | -13,7            | 0,8              |
| Anlagenintensität in %<br>(Langfristige Vermögenswerte / Bilanzsumme)                                             | 42,1             | 57,7             |

\* Bei negativem Vorzeichen besteht eine Überkompensation flüssiger Mittel

## 2.4.3 Liquidität

Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit sowie über Mittelaufnahmen am Geld- und Kapitalmarkt.

Das Konzern-Treasury steuert die Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie die Finanzmittelbeschaffung und bindet Tochtergesellschaften durch einen konzerninternen Liquiditätsausgleich (Cash-Pool-Vereinbarungen) in die Finanzströme ein. Der DFS-Konzern achtet auf eine ausgewogene Finanzierungsstruktur, um Marktentwicklungen wirksam zu begegnen.

Der DFS-Konzern finanziert seine langfristigen Verbindlichkeiten kongruent durch Schuldscheindarlehen. Die Zahlungsfähigkeit des DFS-Konzerns wird durch Fondsvermögen unterstützt.

Der Finanzierungsbedarf der Tochtergesellschaften wird mit konzerninternen Verrechnungskonten und Darlehen erfüllt.

Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte der DFS die Bonitätsbeurteilungen im Verbund mit ihrer Gesellschafterin sowohl im kurz- als auch im langfristigen Bereich (AAA/Stable/A-1+).

## **2.5 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage**

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde auf der Kostenseite im Wesentlichen durch die Tarifentwicklung (insbesondere der Abschluss zum Eingruppierungstarifvertrag) geprägt. Positiv auf die Liquidität wirkt sich die Vereinnahmung der Carry-over aus, die nach aktuell geltender Rechtslage im Rahmen des Risikoteilungsmechanismus zum großen Teil die Liquiditätsausfälle der Geschäftsjahre 2020 und 2021 ausgleichen. Darüber hinaus wirken weitere signifikante Carry over aus dem Jahr 2023 (Verkehrsriskoteilung und Inflationsausgleich). Im Jahr 2025 wurden darüber hinaus die ersten Tranchen des 2020 aufgenommenen Schuldscheindarlehens planmäßig zurückgezahlt. Weitere Einflussfaktoren sind die europäischen und nationalen Vorgaben für die Regulierungsperiode 4 (2025-2029), Fördergelder und die Aktivierung von Entwicklungskosten. Der Anwendungsrahmen der aktivierten Entwicklungskosten wurde im Jahr 2025 auf Vorhaben in der Weiterentwicklung von bestehenden IT-Systemen erweitert. Ergänzend zu den Eigenleistungen werden direkt zurechenbare Sachkosten aktiviert.

Der DFS-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2025 mit ansteigenden DLE (im Vergleich zum Vorjahr) Umsatzerlöse, die über dem Vorjahresniveau liegen. Aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung und dem Einmaleffekt durch die Einführung des Defined Contribution Systems (Teil C) verzeichnet der DFS-Konzern insgesamt ein Periodenergebnis von 137 Millionen Euro (zum DFS-Anteil siehe auch Kapitel 2.3.4).

### 3 Geschäftsentwicklung

#### 3.1 Regulierte Geschäft

##### 3.1.1 Streckendienste (En-route)

Die vom Luftraumnutzer zu entrichtende Gebühr errechnet sich aus der Multiplikation der ermittelten DLE mit dem heranzuziehenden Streckengebührensatz.

| <b>Entwicklung der DLE im Bereich Strecke</b> |             |             |                    |
|-----------------------------------------------|-------------|-------------|--------------------|
|                                               | <b>2025</b> | <b>2024</b> | <b>Veränderung</b> |
|                                               | 14.896.578  | 14.324.103  | 4,00%              |

Die DLE stiegen im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund 4,00 Prozent und lagen damit auf einem Niveau von 98,40 Prozent des Jahres 2019. Der Leistungsplan, nach dem 14.687.077 DLE für das Jahr 2025 erwartet wurden, wurde damit um 1,40 Prozent überschritten.

Der nationale Streckengebührensatz setzt sich aus den für den Luftverkehr umlagefähigen Kostenbestandteilen der DFS, von EUROCONTROL, der Kontrollzentrale Maastricht sowie von nationalen Behörden wie denen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) oder des Bundesaufsichtsamtes für Flugsicherung (BAF) zusammen.

Der nationale Streckengebührensatz berechnet sich, indem die festgestellten Kosten für das betreffende Jahr gemäß der Festlegung im Leistungsplan zuzüglich der in der EU-Verordnung 2019/317 definierten Anpassungen durch die auf den Basisprognosen des Statistics and Forecast Service von EUROCONTROL (STATFOR) beruhenden Dienstleistungseinheiten für das betreffende Jahr geteilt werden.

| <b>Entwicklung des Gebührensatzes im Bereich Strecke</b> |              |              |              |
|----------------------------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
|                                                          | <b>2026</b>  | <b>2025</b>  | <b>2024</b>  |
|                                                          | <b>EUR</b>   | <b>EUR</b>   | <b>EUR</b>   |
| <b>Gesamtbetrag</b>                                      | <b>97,79</b> | <b>99,91</b> | <b>80,14</b> |
| DFS-Anteil                                               | 80,91        | 82,50        | 65,36        |
| Veränderung des Gesamtbetrags gegenüber dem Vorjahr      | -2,12%       | 24,67%       | 9,86%        |

Die EU-Verordnung zur Gebührenregelung für Flugsicherungsdienste sieht einen teilweisen Ausgleich von Einnahmeverlusten infolge von Verkehrsabweichungen sowie eine Inflationsanpassung vor. Im Jahr 2025 stieg der Gebührensatz durch die prognostizierte verhaltene Verkehrsentwicklung sowie durch Kostensteigerungen, insbesondere resultierend aus Tarifsteigerungen, geplanten Projekten zur Kapazitätssteigerung sowie der Berücksichtigung einer Eigenkapitalrendite um rund 24,70 Prozent. Im Jahr 2026 ist eine Absenkung des Gebührensatzes gegenüber dem Jahr 2025 zu verzeichnen, die auf eine Reihe von Stabilisierungsmaßnahmen für den Standort Deutschland zurückzuführen sind. Im Jahr 2026 verringert sich der Gebührensatz dadurch um rund 2,12 Prozent.

### 3.1.2 Towerdienste (Terminal)

Die vom Luftraumnutzer zu entrichtende Gebühr errechnet sich aus der Multiplikation der ermittelten DLE mit dem heranzuziehenden Gebührensatz für die An- und Abflugdienste.

| <b>Entwicklung der DLE im Bereich An-/Abflug</b> |             |             |                    |
|--------------------------------------------------|-------------|-------------|--------------------|
|                                                  | <b>2025</b> | <b>2024</b> | <b>Veränderung</b> |
|                                                  | 1.253.957   | 1.218.545   | 2,91%              |

Der Leistungsplan, der für das Jahr 2025 insgesamt 1.259.124 DLE vorsah, wurde um 0,41 Prozent unterschritten. Gegenüber 2019 entspricht das einem Niveau von 84,03 Prozent. Der An- und Abfluggebührensatz beinhaltet gemäß den EU-Verordnungen zur Erbringung von Flugsicherungsdiensten die umlagefähigen Kostenbestandteile der DFS sowie von nationalen Behörden wie DWD und BAF.

| <b>Entwicklung des Gebührensatzes im Bereich An-/Abflug</b> |               |               |               |
|-------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
|                                                             | <b>2026</b>   | <b>2025</b>   | <b>2024</b>   |
|                                                             | <b>EUR</b>    | <b>EUR</b>    | <b>EUR</b>    |
| <b>Gesamtbetrag</b>                                         | <b>365,18</b> | <b>380,71</b> | <b>271,24</b> |
| DFS-Anteil                                                  | 357,76        | 373,70        | 265,25        |
| Veränderung des Gesamtbetrags gegenüber dem Vorjahr         | -4,08%        | 40,36%        | 5,98%         |

Im Jahr 2025 steigt der Gebührensatz um 40,36 Prozent im Wesentlichen infolge einer verhaltenen Verkehrsentwicklung sowie dem Ansatz von Überträgen aus den Vorperioden. Im Jahr 2026 wurde der Gebührensatz um 4,08 Prozent gesenkt. Im Wesentlichen ist die Gebührensatzverminderung auf eine Festlegung des BMV nach (EU) Nr. 2019/317 Artikel 29 Absatz 6 zurückzuführen. Danach können Mitgliedstaaten beschließen, den Gebührensatz auf einem Niveau festzulegen, das niedriger ist als der gemäß Artikel 25 Absatz 2 berechnete Gebührensatz. Für 2026 betrug die Reduzierung 40,6 Millionen Euro. Die Gebührenrate der DFS nimmt einen Anteil am Gesamtgebührensatz von rund 98,00 Prozent ein.

### 3.1.3 Ertragslage

|                                               | <b>2025</b>     | <b>2024</b>     |
|-----------------------------------------------|-----------------|-----------------|
|                                               | <b>Mio. EUR</b> | <b>Mio. EUR</b> |
| Gesamtleistung                                | 1.425           | 1.337           |
| Gesamtaufwand                                 | -1.256          | -1.258          |
| <b>EBIT</b>                                   | <b>169</b>      | <b>79</b>       |
| Finanzergebnis                                | -18             | -15             |
| <b>EBT</b>                                    | <b>151</b>      | <b>64</b>       |
| Ertragssteuern                                | -7              | 11              |
| <b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b> | <b>144</b>      | <b>75</b>       |
| davon auf DFS entfallend                      | 144             | 75              |
| davon auf Minderheiten entfallend             | 0               | 0               |

Weitere Erläuterungen enthält das Kapitel 28 im Konzern-Anhang.

### 3.2 Drittgeschäft

#### *Wertbeständiges Aviation-Geschäft*

Im wertbeständigen Aviation-Geschäft liegt der Fokus auf dem Verkauf luftfahrtnaher Produkte und Publikationen sowie der Ausbildung von militärischem Flugsicherungspersonal. Die im Konzern erhobenen Daten für Luftfahrtkarten bzw. -publikationen, den deutschen Luftraum betreffend, werden von Eissenschmidt im B2B- und B2C-Geschäft hauptsächlich online über einen Webshop vermarktet. Zusätzlich werden Luftfahrtkarten für Europa sowie weitere Produkte und Dienstleistungen zur Aus- und Weiterbildung von Luftfahrzeugführern entwickelt, hergestellt und vertrieben. Die Eissenschmidt verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 ein positives Ergebnis etwas unter Vorjahresniveau bei leicht steigenden Umsatzerlösen.

Die Ausbildung der KAT für die örtliche militärische Flugsicherung der Bundeswehr findet anhand der vertraglich vereinbarten Simulator- und Lehrinfrastruktur und auf Basis eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems statt. Zum Bilanzstichtag erzielt die KAT ein positives Ergebnis.

#### *Wettbewerbsintensives ATM-Geschäft*

Die DAS erbringt Flugplatzkontrolldienste an zehn deutschen Regionalflughäfen sowie an einem Sonderflughafen. Zusätzlich werden Aerodrome Flight Information Services (AFIS) und Vorfeldkontrolldienste (Apron) an weiteren deutschen Flughäfen erbracht. Darüber hinaus wurden die im Jahr 2022 erstmals erbrachten Dienstleistungen im Bereich Vorfeldkontrolle durch eine Niederlassung am Flughafen Lima (Peru) erfolgreich auf Digital Apron Control umgestellt.

Neben der Erbringung klassischer Flugsicherungsdienste vom Tower aus (Towerdienste), bietet die DAS Flugplatzkontrolldienste und AFIS-Dienste auch als Remote-Service an. Die operationelle Implementierung und die zugehörige Technik wird über das Joint Venture AEROSENSE angeboten.

Die Geschäftstätigkeit der DAS umfasst ebenfalls den Vertrieb von Radardaten und Flugplandaten aus Deutschland sowie das weltweit angebotene System-Engineering (Maintenance) für gelieferte Flugsicherungssysteme. Die Auftragslage hinsichtlich ATS-Systeme hat sich im Jahr 2025 weiter positiv entwickelt.

Des Weiteren bietet die DAS Trainingsleistungen als lizenzierter Anbieter für Ausbildung und den Kompetenzerhalt von operativem Flugsicherungspersonal für externe Kunden an.

Bei den Beratungsdienstleistungen wie z.B. Verfahrensplanung zur Optimierung von An- und Abflugrouten, Kapazitätsstudien oder Studien zur Integration von UAVs in den Luftraum entwickelte sich die Nachfrage im Jahr 2025 im internationalen Flugsicherungsgeschäft verhalten. In den Folgejahren wird mit einer Erholung gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete die DAS gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Gesamtleistung. Das Jahresergebnis wird aufgrund von Sondereffekten (im Wesentlichen durch die Abschreibung eines Darlehens gegenüber der ANSL) beeinträchtigt.

Die ANSL erbringt als Tochtergesellschaft der DAS Flugplatzkontroll- und APP-Dienste am Flughafen Edinburgh (Großbritannien). Die ANSL hat den Dienstleistungsvertrag mit dem Flughafen Edinburgh nachverhandelt und somit eine signifikante Verbesserung der Erlössituation erzielt. Das Jahresergebnis für 2025 ist aufgrund eines Einmaleffektes positiv. Ab 2026 werden jedoch negative Ergebnisse erwartet. Die DAS hat geeignete Maßnahmen getroffen, um die Liquidität der ANSL sicherzustellen.

Als Tochtergesellschaft der DAS stellt die DAS Bahrain der bahrainischen Flugsicherungsorganisation seit dem 1. Januar 2019 Flugsicherungspersonal zur Verfügung. Die Personalgestellung am Flughafen in Dubai für Dubai Air Navigation Services (DANS) wurde ohne spürbare Auswirkungen auf den Flugverkehr übernommen. Damit hat sich die DAS Bahrain zu einem bedeutenden Partner in der Region Middle East entwickelt und signifikante Umsatz- und Ergebniszuwächse realisiert. Wie in den Vorjahren beendete die DAS Bahrain das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis.

### *Dynamisches UTM-Geschäft*

Die Droniq konnte in einer schwierigen Marktlage und der weiterhin nicht vorhandenen Regulierung in Deutschland die Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern, jedoch blieben diese hinter den geplanten Umsätzen zurück. Insbesondere wurden die Erwartungen an ein starkes viertes Quartal nicht erfüllt. Im Bereich B2G und dort vorrangig bei BOS-Kunden und Behörden blieben Beschaffungen von Bund und Ländern durch eine sicherheitspolitisch bedingte eingeschränkte Investitionspolitik in Drohnen-Hardware und Drohnenabwehrtechnik aus. Darüber hinaus wirken projektbedingte Verzögerungen ergebnisdämpfend auf das Jahresendergebnis. Zum Bilanzstichtag ergibt sich ein Jahresfehlbetrag.

### **3.2.1 Ertragslage**

|                                               | <b>2025</b>     | <b>2024</b>     |
|-----------------------------------------------|-----------------|-----------------|
|                                               | <b>Mio. EUR</b> | <b>Mio. EUR</b> |
| Gesamtleistung                                | 142             | 104             |
| Gesamtaufwand                                 | -149            | -114            |
| <b>EBIT</b>                                   | <b>-7</b>       | <b>-10</b>      |
| Finanzergebnis                                | 0 <sup>1)</sup> | 0               |
| <b>EBT</b>                                    | <b>-7</b>       | <b>-10</b>      |
| Ertragssteuern                                | 0 <sup>1)</sup> | -1              |
| <b>Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b> | <b>-7</b>       | <b>-11</b>      |
| davon auf DFS entfallend                      | -6              | -10             |
| davon auf Minderheiten entfallend             | -1              | -1              |

<sup>1)</sup> Unter 1 Mio. EUR

Weitere Erläuterungen enthält das Kapitel 28 im Konzern-Anhang.

## 4 Mitarbeiter

Zu einer kontinuierlich hohen Dienstleistungsqualität gehören unabdingbar motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb konzentriert sich das Personalmanagement der DFS auf einen ganzheitlichen Prozess, der von der Personalauswahl über eine ansprechende Vergütung, eine gezielte Aus- und Weiterentwicklung bis hin zur langfristigen Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reicht.

### 4.1 Mitarbeiterstruktur

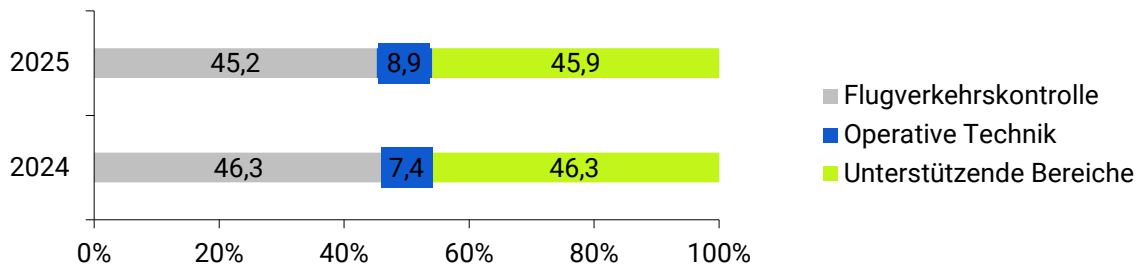
Der DFS-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2025 insgesamt 6.572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie setzen sich zusammen aus tariflichen, außertariflichen und leitenden Mitarbeitern, zugewiesenen Mitarbeitern des Luftfahrt-Bundesamts (LBA) und beurlaubten Soldaten. Die Tarifmitarbeiter unterliegen den Bestimmungen der unternehmensbezogenen Tarifverträge.

Die freie Verhandlung von Konditionen charakterisiert den Status der außertariflichen und leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für sie gelten unternehmensbezogene und fachliche Zielvereinbarungen. Anhand des Erfüllungsgrades ihrer Vereinbarungen bemessen sich die variablen Gehaltsbestandteile.

Die zugewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LBA bilden eine weitere Beschäftigtengruppe. Für diese Beamten und Angestellten, die noch in einem Beschäftigungsverhältnis zum Bund stehen, gelten nach wie vor die Bundesbesoldungsordnung und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Tarifverträge der DFS finden auf sie keine Anwendung. Die DFS übernimmt die hierfür anfallenden Aufwendungen.

| Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.                                                      | 2025                   | 2024                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| <b>Stammpersonal gesamt<br/>(davon aus Tochterunternehmen)</b>                         | <b>6.572<br/>(734)</b> | <b>6.275<br/>(503)</b> |
| Angestellte<br>(davon aus Tochterunternehmen)                                          | 6.149<br>(722)         | 5.812<br>(481)         |
| Führungskräfte<br>(davon aus Tochterunternehmen)<br>(Anteil weiblicher Führungskräfte) | 532<br>(51)<br>(98)    | 523<br>(42)<br>(92)    |
| Gewerbliche Arbeitnehmer                                                               | 4                      | 7                      |
| Techn./kaufm. Studierende & Auszubildende<br>(davon aus Tochterunternehmen)            | 145<br>(0)             | 117<br>(0)             |
| Auszubildende Flugverkehrskontrolle<br>(davon aus Tochterunternehmen)                  | 146<br>(12)            | 182<br>(22)            |
| Beurlaubte Soldaten und Mitarbeiter LBA                                                | 128                    | 157                    |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in %                                                     | 4,7                    | 1,9                    |
| Anteil weiblicher Mitarbeiter in %                                                     | 27,4                   | 27,2                   |
| Anteil ausländischer Mitarbeiter in %                                                  | 7,9                    | 5,5                    |

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Tätigkeitsbereichen (%)



Von den 6.572 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern waren 1.290 Personen in Teilzeit beschäftigt, davon 673 Frauen und 617 Männer. Damit erhöhte sich die Anzahl der Teilzeitkräfte gegenüber dem Vorjahr um 5,40 Prozent. Die Teilzeitquote beträgt 19,60 Prozent. Die Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ausgewogen. Das Durchschnittsalter liegt bei 42,4 Jahren. Die Fluktuationsquote im Jahr 2025 betrug 1,80 Prozent.

Der Frauenanteil liegt bei 27,40 Prozent. Insgesamt nehmen 98 Frauen eine Führungsposition ein, was bei insgesamt 532 Führungskräften einer Quote von 18,40 Prozent entspricht.

Der Großteil der ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt aus Großbritannien, gefolgt von Indien, Spanien und Südafrika. Insgesamt sind 74 Nationen vertreten.

## 4.2 Ausbildung

Die DFS ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und bietet Berufseinsteigern seit vielen Jahren attraktive Ausbildungs- und Studienplätze mit Perspektive.

| Ausbildungsbeginn                                             | 2025        | 2024        |
|---------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| <b>Gesamt</b>                                                 | <b>198</b>  | <b>209</b>  |
| Fluglotse<br>(davon aus Tochterunternehmen)                   | 124<br>(12) | 138<br>(17) |
| Duales Studium / Ausbildung<br>(davon aus Tochterunternehmen) | 74<br>(0)   | 71<br>(0)   |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in %                            | <b>-5,3</b> | <b>17,4</b> |

Zum 31. Dezember 2025 befanden sich insgesamt 379 Personen (inklusive Lotsen im Training „on the Job“) im Konzern in der mehrjährigen Fluglotsenausbildung, davon 367 (inkl. OJT-Lotsen) bei der DFS. Insgesamt 131 Personen befanden sich in der theoretischen Grundausbildung.

Neben der Ausbildung zum Fluglotsen umfasst das Ausbildungsportfolio der DFS duale Studiengänge in Informatik, Flugsicherungstechnik, Elektrotechnik und Luftverkehrsmanagement, flugsicherungs-spezifische Spezialistenausbildungen sowie IT-spezifische und kaufmännische Ausbildungsplätze. Ergänzt wird das duale Studienangebot um einen Studiengang in Air Traffic Management als Kombination von betriebswirtschaftlichem Bachelorstudium und praktischer FVK-Ausbildung.

Damit deckt die DFS ihren Bedarf an Fachkräften, die auf diesem Wege innerhalb des Unternehmens ausgebildet und mit hoher Wahrscheinlichkeit nach der Ausbildung oder dem Studium Aufgaben innerhalb der DFS übernehmen werden.

### 4.3 Tarifverhandlungen

Das Jahr 2025 war geprägt durch die Einführung des Tarifpakets „Zukunft DFS“, welches teils massive Änderungen in nahezu allen relevanten Tarifverträgen vorsah. Kernelement hierbei war die Implementierung der neuen tariflichen Vergütungsordnung mit Neueingruppierungen für alle tariflich geführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies wurde das gesamte Jahr über durch konstruktive Gespräche der Tarifpartner zu konkreten Umsetzungsfragen sowie durch kontinuierliche Anpassungen begleitet, die die Einführung und Anwendung der neuen Tarifregelungen erleichterten und für Klarheit sorgten.

Ein wesentlicher Teil des Tarifpaktes „Zukunft DFS“ war die Einführung einer neuen betrieblichen Altersversorgung zum 1. Januar 2025. Der sogenannte neue Teil C des Versorgungstarifvertrags (VersTV) ist arbeitgeberfinanziert und basiert auf einem Defined Contribution Scheme (DC Scheme).

Im Rahmen dieser neuen Altersversorgung werden monatlich Beiträge auf ein persönliches Versorgungskonto der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingezahlt und direkt am Kapitalmarkt investiert. Drei eigens von der DFS eingerichtete Spezialfonds sowie eine strategische Asset Allokation für Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds bilden die Grundlage dieser Kapitalanlage.

Ein Life-Cycle-Modell sorgt für ein an das jeweilige Alter des Beschäftigten angepasstes Chance-Risiko-Profil: Mit Beginn der Ansparphase ist das individuelle Versorgungsguthaben zu einem großen Teil chancen-/risikoorientiert am Aktienmarkt angelegt. Im weiteren Verlauf wird das Risiko der Kapitalanlage dem Alter angepasst damit kurz vor dem Renteneintritt die Anlage möglichst wenig volatil ist.

Die Beschäftigten tragen in diesem System ein gewisses Kapitalmarktrisiko. Das bedeutet, dass die Entwicklung der Altersvorsorge von den Schwankungen und der Performance des Kapitalmarkts beeinflusst wird. Gleichzeitig eröffnet dieses Modell aber auch die Möglichkeit, von den Chancen und positiven Entwicklungen am Kapitalmarkt zu profitieren.

Bei Renteneintritt steht den Beschäftigten mindestens das eingezahlte Kapital zur Verfügung zuzüglich der darauf angefallenen Renditen. Grundsätzlich erfolgt die Auszahlung des Versorgungsguthabens als Einmalkapital. Auf Antrag können Sie sich Ihr Versorgungsguthaben auch in fünf bis 20 Jahresraten mit weiterer Überschussbeteiligung auszahlen lassen.

Neue Beschäftigte der DFS werden ab dem 1. Januar 2025 obligatorisch im neuen Teil C geführt. Bestandspersonal mit sog. Defined Benefit-Zusagen (VersTV Teil A oder Teil B) haben ein Angebot für einen Wechsel in den neuen Teil C erhalten; insgesamt haben ca. 2.000 Beschäftigte dieses Angebot angenommen.

## 5 Compliance

Die bundeseigene DFS und die inländischen Tochterunternehmen, deren Mehrheitseigentümer die DFS ist, unterliegen dem Anwendungsbereich des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Bundes. Er verpflichtet die Geschäftsführung, für die Einhaltung und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen. Auf dieser Grundlage hat die DFS ein Compliance-Management-System (CMS) eingerichtet. Gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem (RMS) und dem Safety- und Security-Managementsystem bilden diese Elemente die drei Säulen der auf Risikovorsorge ausgerichteten Unternehmensstruktur.

Zentrales Element des Compliance-Management-Systems ist die Sensibilisierung und Beratung. Alle DFS-Beschäftigten sind verpflichtet, in einem Turnus von zwei Jahren an einem webbasierten Compliance-Training teilzunehmen. Ziel der Schulung ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für potenzielle Compliance-Risiken zu sensibilisieren, regelkonforme Handlungsalternativen sowie Ansprechpersonen für eine gegebenenfalls notwendige persönliche Beratung aufzuzeigen. Daneben finden zu bestimmten Compliance-Themen für risikoexponierte Beschäftigte Präsenzs Schulungen statt.

Alle Beschäftigten können sich jederzeit an das Compliance Office wenden. Darüber hinaus hat die DFS auf Basis des Hinweisgeberschutzgesetzes eine interne Meldestelle eingerichtet, bei der Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße abgegeben werden können. Die internen Ansprechpersonen sind besonders geschult und zur Vertraulichkeit verpflichtet, um den Schutz der durch eine Meldung beteiligten Personen, insbesondere der hinweisgebenden Person sicherzustellen. Als weiteren Hinweisgeberkanal verfügt die DFS über eine externe Ombudsperson, die für interne als auch externe Hinweisgebende öffentlich zugänglich ist. Beobachtungen hinsichtlich möglicher Compliance-Verstöße können hier telefonisch, schriftlich oder persönlich geschildert werden. Dieser Weg eröffnet auch die Möglichkeit einer anonymen Übermittlung von Hinweisen bzw. ohne Offenbarung der Identität gegenüber der DFS, wenn dies von der hinweisgebenden Person gewünscht ist. Die Funktion der Ombudsperson nimmt eine Rechtsanwältin/ein Rechtsanwalt wahr. Diese Person ist unabhängig und nicht bei der DFS angestellt. Die Kontaktdaten der Ombudsperson sind über die Internetseite der DFS abrufbar. Eingehende Compliance-Hinweise werden nach einem festgelegten Verfahren plausibilisiert und im Einzelfall in Zusammenarbeit mit dem Compliance Board und unter strenger Beachtung der Vertraulichkeit und Steuerung durch den Compliance-Beauftragten untersucht. Sollte sich ein Verstoß bestätigen, werden die entsprechend notwendigen Maßnahmen in Abhängigkeit von den Umständen des jeweiligen Vorfalles ergriffen.

Die DFS setzt auf nachhaltiges und verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln und die Wahrung der Menschenrechte. Sie lehnt Kinderarbeit, Zwangsarbeit und unmenschliche Arbeitsbedingungen in jeglicher Form ab. Für den Fall, dass es in den Lieferketten der DFS dennoch Anhaltspunkte zu möglichen Verstößen gegen Menschen- und Umweltrechte geben sollte, stellt die DFS den Betroffenen einen Weg zur Übermittlung etwaiger Beschwerden zur Verfügung. Über eingehende Meldungen berät und entscheidet ein hierfür eigens eingerichtetes Menschenrechtsgremium.

Das Compliance-Management-System wird fortwährend weiterentwickelt und ausgebaut. Organisatorisch ist es dem Bereich Institutionelles/Recht zugeordnet. Über den Compliance-Beauftragten führt ein direkter Berichtsweg zur Geschäftsführung und zum Aufsichtsrat.

## 6 Risikobericht

Unternehmensstrategische Risiken entstehen im Wesentlichen aus der Fehleinschätzung von Umfeldbedingungen und künftigen Marktentwicklungen. Die Geschäftsführung prüft mit Unterstützung aller Gremien die Entwicklung des Luftverkehrs, die politischen Entwicklungen sowie die europäische Gebühren- und Leistungsregulierung (Charging and Performance Scheme) mithilfe eines Risikomanagement und internen Kontrollsystems.

Zur Vermeidung finanzwirtschaftlicher Risiken setzt die DFS-Gruppe auf ein System zur Steuerung von finanziellen Risiken, welches auf das spezifische Geschäft des Konzerns zugeschnitten ist. Dabei verfolgt und analysiert sie kontinuierlich die Ereignisse an den Finanzmärkten, um ggf. bestehende Strategien neu zu bewerten oder neue Strategien zu entwickeln.

Die durchgeführte Value-at-Risk-Analyse bestimmt auf einem zur internen Steuerung eingesetzten Sensitivitätsmodell das Devisen- und Zinsrisiko. Mit historischen Simulationen von statistischen Zeitreihen über relevante Finanzmarktdaten aus der Vergangenheit werden Szenarien in die Zukunft extrapoliert, unter deren Anwendung simulative Marktwertveränderungen für die Finanzinstrumente errechnet werden. Die Analyse zeigt den absoluten Wertverlust, der bei einer Haltedauer von einem, zehn und zwanzig Tagen und mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,00 Prozent nicht überschritten wird.

| <b>Value-at-Risk-Kennzahlen</b> |              |                |                |
|---------------------------------|--------------|----------------|----------------|
| <b>31.12.2025</b>               | <b>1 Tag</b> | <b>10 Tage</b> | <b>20 Tage</b> |
| VaR 99 in Prozent               | 0,85%        | 2,68%          | 3,79%          |
| VaR 99 in Mio. EUR              | 4,77         | 15,02          | 21,24          |
| <b>31.12.2024</b>               | <b>1 Tag</b> | <b>10 Tage</b> | <b>20 Tage</b> |
| VaR 99 in Prozent               | 0,58%        | 1,85%          | 2,61%          |
| VaR 99 in Mio. EUR              | 1,99         | 6,36           | 8,97           |

Die Darstellung der Value-at-Risk-Kennzahlen orientiert sich an den potenziellen, risikobehafteten Auswirkungen, die aus den wesentlich bedeutsameren Investitionen in das nicht abgetretene Fondsvermögen resultieren.

Durch die in der „Verordnung zur Festlegung eines Leistungssystems und einer Gebührenregelung“ (DVO (EU) 2019/317) festgelegten Gebühren ist die DFS grundsätzlich keinem erhöhten Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Abrupte Verkehrsrückgänge oder nationale Vorgaben können jedoch zu einem Liquiditätsrisiko führen.

Im operativen Geschäft werden die Forderungen laufend überwacht und durch Einzelwertberichtigungen im An- und Abflug sowie durch Sicherheitsleistungen berücksichtigt. In der Strecke leitet EUROCONTROL als fakturierende Einheit Durchsetzungsmaßnahmen ein. Das maximale Ausfallrisiko geben die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wieder.

Das Herabstufen des Ratings durch eine externe Ratingagentur und die Deutsche Bundesbank (Notenbankfähigkeit der Schuldtitel der DFS) würde als Ratingrisiko die Konditionen zukünftiger Finanzierungen beeinträchtigen und zu einer höheren Zinslast führen.

Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten mit Laufzeit und Volumenkongruenz zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft.

Die DFS und ihre Tochterunternehmen räumen der Sicherheit des Luftverkehrs oberste Priorität ein. Für die Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen wurden Sicherheitssysteme nach VO (EU) 2017/373 eingerichtet. Als Betreiber „Kritischer Infrastrukturen“ nach BSI-Kritisverordnung (BSI KritisV) etablierte die DFS ein Security Operation Center, welches kontinuierlich optimiert und weiterentwickelt wird. Risiken durch Cyberangriffe auf administrative und Anwendungen der Flugsicherungsdienste der DFS bzw. der Töchter sollen dadurch mitigiert werden. Das Thema Cyberangriffe ist in den vergangenen Jahren sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei der DFS mehr in den Fokus gerückt.

Aufgrund der vorherrschenden sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen, krimineller Aktivitäten und der von der DFS gesammelten und ausgewerteten Informationen über Wirtschaftsunternehmen, ist nach wie vor von einer aktuell hohen Bedrohung durch Cyberangriffe und Aufklärung durch fremde Nachrichtendienste auszugehen. Ungeachtet von zahlreichen zur Risikovorsorge implementierten Mitigations-Maßnahmen ist das Cyberrisiko in der DFS-Risikomatrix aktuell der Kategorie „bestandsgefährdend“ zugeordnet.

Die DFS ergreift auf Ebene der Planung, der Realisierung und des Betriebs der Infrastruktur sowie der Systemlandschaft vielfältige Mitigations-Maßnahmen, um die Wahrscheinlichkeit eines die Sicherheit des Luftverkehrs gefährdenden und wirtschaftlich relevanten Ausfalls (leistungswirtschaftliches Risiko) der betrieblichen Infrastruktur zu minimieren.

Mit einem zielgerichteten, strategischen Personal- und Führungskräfteentwicklungsprogramm und gezielten Personalmarketing- und Rekrutierungsmaßnahmen trägt das Personalmanagement dazu bei, dem demografischen Wandel und dem immer stärker werdenden Wettbewerb hoch qualifizierter Fach- und Führungskräfte entgegenzuwirken. Das Personalmanagement ist, auch im Hinblick auf die interne Demografie, gefordert, sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch anstehende Vorgaben zu Regularien oder technischen Änderungen zu unterstützen und damit das personelle Risiko zu mindern.

Der Versicherungsschutz der DFS umfasst insbesondere die Kompensation für den Verlust oder die Beschädigung von Sachwerten einschließlich daraus resultierender Betriebsunterbrechungen. Bei der Beurteilung der versicherten Risiken ist zu berücksichtigen, dass die DFS weitgehend hoheitliche Verwaltung im Sinne von Artikel 87d des Grundgesetzes in Verbindung mit den Paragraphen 31b und 31d des Luftverkehrsgesetzes im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland ausübt. Infolgedessen haftet die Bundesrepublik Deutschland bei Ansprüchen Dritter aus hoheitlichem Handeln der DFS nach den allgemeinen Grundsätzen der Staatshaftung. Die Haftungsrisiken der DFS sind insbesondere im Bereich der Luftfahrtrisiken durch Versicherungen abgedeckt.

Als Gesamteinschätzung ist zusammenzufassen, dass die Geschäftsführung derzeit - mit Ausnahme von Cyberrisiken, Risiken in Bezug auf regulative Entscheidungen sowie geopolitische Entwicklungen, die den Luftverkehr erheblich beeinflussen können - keine weiteren Risiken, einzeln oder gebündelt auftretend, erkennt, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Laut Analyse u. a. des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik ist die Bedrohungslage im Cyber-Raum so hoch wie nie. Neben Ransomware-Angriffen bleiben Aktionen staatlicher und militärischer Akteure eine der Hauptbedrohungen für Betreiber kritischer Infrastruktur.

Regulative und politische Entscheidungen können spürbare Auswirkungen auf die Gebührenstruktur und damit auf die Finanzierung der DFS haben. Das Geschäftsmodell wird durch den europäischen und nationalen Regelungsrahmen maßgeblich beeinflusst. Diese Entwicklungen werden daher eng begleitet.

Geopolitische Entwicklungen, die den Luftverkehr erheblich beeinflussen können, stellen einen relevanten Risikofaktor dar. Im Falle einer Eskalation gemäß NATO Art. 5 ist mit einer deutlichen Verlagerung ziviler Verkehrsströme zur Umgehung von Krisen- oder Kriegsgebieten zu rechnen. Deutschland übernimmt dabei eine Schlüsselrolle als militärischer Umschlagplatz, was eine Zunahme sowie Priorisierung des militärischen Flugbetriebs und damit verbundene Einschränkungen für den zivilen Luftverkehr nach sich ziehen könnte. In Anbetracht der aktuellen, internationalen politischen und militärischen Lage wird dieses Risiko als hoch eingestuft.

## 7 Prognosebericht

### 7.1 Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und Auswirkungen auf den Luftverkehr

Für 2026 zeichnen IWF und OECD ein Bild moderaten globalen Wachstums. Der IWF erwartet nach 3,20 Prozent im Jahr 2025 ein globales BIP-Plus von 3,10 Prozent im Jahr 2026. Ähnlich veranschlagt die OECD das Weltwachstum mit 2,90 Prozent. Damit würde die Weltwirtschaft trotz zahlreicher Unsicherheiten (Handelskonflikte, geopolitische Spannungen, Fragmentierung) auf dem langfristigen Durchschnittspfad bleiben. Die Dynamik verlagert sich aber zunehmend: Wachstumsmotoren sind vor allem die Schwellen- und Entwicklungsländer mit über 4,00 Prozent Zuwachs, während die industriellen Hauptwirtschaften (Nordamerika, Europa, Japan) laut IWF nur etwa 1,50 Prozent schaffen. China beispielsweise trägt mit knapp 5,00 Prozent Wachstum überproportional bei, während die USA rund 2,00 Prozent erreichen dürften.

Diese Prognosen reflektieren sowohl Resilienz (z. B. dank nachlassender Inflation und erholter Lieferketten) als auch verbleibende Risiken. So dämpfen neue Handelsbarrieren und Zölle das globale Wachstum um einige Zehntelprozentpunkte. Der IWF betont, dass die Weltwirtschaft sich an ein Umfeld höherer Unsicherheit und Protektionismus anpassen muss. Positiv wirkt hingegen der Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise: 2025 sank der Ölpreis deutlich, was 2026 als Konjunkturstütze fortwirken könnte. Unter dem Strich wird ein leichter Abschwung der globalen Wachstumsrate erwartet – von 3,30 Prozent (2024) auf gut 3,00 Prozent – bevor es 2027 wieder etwas auf ~3,10 Prozent anzieht.

Die europäische Wirtschaft wächst deutlich langsamer als die globale. Für die Eurozone prognostiziert der IWF 2026 nur +1,10 Prozent BIP. Nach einer Beinahe-Stagnation 2023/24 steht damit kein kräftiger Aufschwung, sondern eher ein verhaltener Wachstumspfad an. Positiv ist zu vermerken, dass die Inflation abflaut und sich bis 2026/27 nahezu überall wieder im Zielkorridor der Notenbanken bewegen soll. Dies schafft Spielraum für Zinssenkungen – etwa rechnet man 2026 in den USA und Europa mit moderaten Leitzinssenkungen, was Investitionen und Kreditaufnahme begünstigt. Stützend wirkt zudem die Binnennachfrage: Reallöhne in Europa steigen wieder, da Löhne kräftig zulegen und die Teuerung nachlässt. Das sorgt für Konsumimpulse. Gleichzeitig bleiben aber Belastungen bestehen: Demografie (alternde Bevölkerung) und Schwächen in der Industrieproduktion drücken auf das Potenzial. Besonders außenhandelsabhängige Länder wie Deutschland oder Italien spüren die Nachfrageschwäche aus dem Ausland und die US-Schutzzölle. Entsprechend sind die Wachstumsaussichten in Nordeuropa/Mitteuropa gedämpft, während einige südliche EU-Länder dank Tourismus und Investitionen etwas höheres Wachstum verzeichnen könnten. Insgesamt bleibt Europas Aufschwung ab 2026 also fragil und unter dem Vorkrisentrend, stabilisiert sich aber im Vergleich zu 2024 leicht.

Die deutsche Wirtschaft startet 2026 nur mit verhaltenem Schwung. Nach zwei Rezessionsjahren und einer Minimalerholung 2025 (~+0,20 Prozent BIP) erwarten Ökonomen für 2026 lediglich um die +0,80 bis +1,00 Prozent Wachstum. Der IWF liegt mit +0,90 Prozent im Mittelfeld der Schätzungen. Auffällig ist die Bandbreite der Prognosen: Optimistischere Stimmen – etwa die Bundesregierung und das gewerkschaftsnahe IMK – hofften im Herbst 2025 noch auf ~1,20–1,30 Prozent Wachstum. Dagegen warnen konservativere Institute wie ifo, Kiel und der Sachverständigenrat, dass es eher nur ~0,80–0,90 Prozent werden. Die Deutsche Bundesbank ist mit ca. +0,60 Prozent (kalenderbereinigt) sogar besonders pessimistisch.

Die Entwicklung des Luftverkehrs ist eng mit der Wirtschaftslage verknüpft. Vor diesem Hintergrund lässt sich ab 2026 folgendes Bild zeichnen: Global gesehen setzt sich der Erholungskurs des Luftverkehrs fort. Interkontinental und in vielen Regionen hat der Flugverkehr also sein Vorkrisen-Level nahezu zurückerobert. Für 2026 wird ein moderates globales Wachstum der Flugbewegungen erwartet, sofern genügend Flugzeuge und Personal verfügbar sind.

Deutschlands Luftverkehr erholt sich 2026 spürbar, bleibt aber im europäischen Vergleich zurück. Im kommenden Jahr wird das Flugverkehrsaufkommen in Deutschland steigen, jedoch noch unter Vor-Corona-Niveau bleiben, während Gesamteuropa dieses bereits überschreitet.

## **7.2 Zukünftige Entwicklung**

### **7.2.1 Reguliertes Geschäft**

Mit dem 1. Januar 2025 hat die vierte Regulierungsperiode (2025 bis 2029) auf Basis der Leistungs- und Gebühren-Verordnung (EU) 2019/317 begonnen. Nachdem die europäische Kommission den deutschen Beitrag im Leistungsbereich Kosteneffizienz zum FABEC-Leistungsplan im März 2025 als nicht zielwertkonform abgelehnt hat, hat die DFS zusammen mit dem nationalen Regulierer ihren Beitrag im Verlauf des Jahres überarbeitet. Der revidierte deutsche Anteil am Leistungsplan wurde am 17. November 2025 an die Europäische Kommission übermittelt. Eine Genehmigung des nationalen deutschen Leistungsplans durch die Europäische Kommission steht damit noch aus und wird für das Ende des ersten Quartals 2026 erwartet.

### **7.2.2 Drittgeschäft**

Die Konzernleitung verfolgt eine langfristige Strategie zum wertschöpfenden Ausbau des Drittgeschäfts zur Unterstützung des Kerngeschäfts, sofern sich entsprechende Chancen im Markt ergeben. Das Drittgeschäft bietet Wachstumspotenziale für den DFS-Konzern und ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Konzernstrategie 2030.

Die größten Umsatzerlöse im Jahr 2026 plant der DFS-Konzern mit der Erbringung von Flugplatzkontrolldiensten, der Ausbildung militärischer Lotsen und mit der Vorfeldkontrolle. Weiterhin zählen die Gestellung von Flugsicherungspersonal, Programmierleistungen und Verträge über die Bodenlagedarstellung an einzelnen Flughäfen dazu.

Im Flugsicherungsbetrieb an den deutschen Regionalflughäfen bildet die operative Einführungsphase des RTC-Centers in Braunschweig einen Schwerpunkt, mit dem die Towerdienste an den Flugplätzen Braunschweig und Emden (AFIS) remote (ortsunabhängig) im Jahr 2025 ermöglicht wurden. Künftig soll der Bereich RTC weiter ausgebaut werden. Im Bereich UTM wird sich die Droniq weiter als Enabler für die Nutzung von Drohnen für die unbemannte Luftfahrt positionieren. Dazu wird die Zertifizierung als U-Space Service Provider in Deutschland angestrebt. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft erstmals ein positives Ergebnis.

Die Geschäftsführung erwartet für das Drittgeschäft des DFS-Konzerns im Jahr 2026 ein knapp negatives Ergebnis.

## 7.3 Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 7.3.1 Erlöse und Kosten

Im regulierten Geschäft ist auch für die ab dem Jahr 2025 beginnende Regulierungsperiode 4 von einem geringen Anstieg des Luftverkehrs auszugehen. Die dem Leistungsplan zu Grunde liegende Prognose der EUROCONTROL-Abteilung STATFOR aus dem Februar 2025 geht bei den erlösrelevanten Dienstleistungseinheiten im Streckenbereich von einem Erreichen des Vorkrisenniveaus erst im Jahr 2027 aus, für den An-Abflugbereich sieht die Prognose ein Erreichen des Vorkrisenniveaus erst nach 2029. Die aus einer möglichen Unterschreitung dieser Prognose entstehenden Abweichungen von den Vorgaben im Regulierungszeitraum unterliegen wie in den vorangegangenen Regulierungsperioden der Verkehrsrisikoteilung. Aus dem normalen Geschäftsbetrieb wäre somit nur mit leicht erhöhten Gebühreneinnahmen zu rechnen. Aufgrund der auch für die Jahre 2025-2029 geltenden Regelung, dass die Unterdeckungen der Jahre 2020/2021 gleichmäßig verteilt in der Gebührenrechnung berücksichtigt werden dürfen, liegen die Gesamterlöse jedoch weiterhin über den Gebühreneinnahmen aus dem normalen Geschäftsbetrieb.

Die Aufwendungen, sowohl des regulierten als auch des Drittgeschäfts, werden in besonderem Maße von den Personalkosten inkl. der betrieblichen Altersversorgung beeinflusst. Die Personalkosten werden durch die Nachführungen im FVK-Bereich und Tarifierhöhungen weiter steigen. In Abhängigkeit von der Zinsentwicklung können sich die Kosten der betrieblichen Alters- und Übergangsversorgung deutlich verändern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten im Jahr 2025 die Möglichkeit, einmalig in ein neues Modell der betrieblichen Altersversorgung (beitragsorientiertes Modell) zu wechseln (siehe Kapitel 4.3). Dieser Wechsel, die ca. 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt haben, führt zu keinen wesentlichen Veränderungen in den Kosten der betrieblichen Altersversorgung.

Die Geschäftschancen im DFS-Konzern entstehen überwiegend im freien Wettbewerb im Drittgeschäft.

### 7.3.2 Investitionen

Die DFS wird weiterhin primär Investitionen in kapazitätserweiternde und produktivitätssteigernde Technologie im Bereich der Flugverkehrskontrolle tätigen. Diese und weitere Investitionen in die Infrastruktur sowie Ersatzinvestitionen werden aus dem Cashflow finanziert und mittels fristenkongruenter Abschreibungen amortisiert.

Mit den Projekten zur Erneuerung der Systeminfrastruktur der ATS-Systeme sowie der Erneuerung von Kommunikations-, Navigations- und Ortungsanlagen werden wesentliche Erneuerungsinvestitionen vorgenommen.

### 7.3.3 Liquidität

Die DFS geht davon aus, dass der nationale Leistungsplan genehmigt wird. Die DFS kann daher im kommenden Jahr planmäßig ohne Aufnahme von Fremdmitteln die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherstellen.

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten ist weiterhin schwer vorherzusagen. Insbesondere die Entwicklung der Inflation und damit einhergehend der Zinsen beeinflussen die Finanzstrategie der DFS. Während die hohe Inflation zu höheren Preisen und Personalkosten führt, sorgen die steigenden Zinsen für eine Reduzierung der Verpflichtung bei den Versorgungsleistungen und eine Verzinsung auf Sichteinlagen.

#### **7.3.4 Gesamtaussage und Ergebnisprognose**

Die DFS hat auch im Jahr 2025 konsequent an der Umsetzung der im Jahr 2022 gefassten strategischen Maßnahmen gearbeitet und wird diese auch im Jahr 2026 fortführen. Damit begegnet sie den Herausforderungen, die sich aus dem erwarteten Anstieg des Luftverkehrs, der damit verbundenen Erhöhung der Luftraumkapazität und der weiterhin zu gewährleistenden Sicherheit ergeben. Hierzu müssen unter anderem altersbedingte Abgänge von Fluglotsen stetig durch Nachführungen kompensiert werden.

Auch wenn die Genehmigung des nationalen Leistungsplans für die Regulierungsperiode 4 durch die EU-Kommission weiterhin aussteht (mit einer Entscheidung wird für das erste Quartal 2026 gerechnet), wird davon ausgegangen, dass die Vereinnahmung der Carry-over aus den Jahren 2020 und 2021 bestehen bleibt. Diese versetzen die DFS weiterhin in die Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen aus eigener Kraft zu bewältigen. Im November 2025 hat das BMV entschieden, die Gebührengrundlage 2026 im Bereich An- und Abflug nach Art. 29 Abs. 6 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2019/317 um 40,6 Millionen Euro zu verringern. Die DFS hat daraufhin umgehend ein Programm zur Kostensenkung aufgelegt. Damit sollen die verminderten Gebühreneinnahmen, zumindest teilweise, kompensiert werden.

Inwieweit die Kapitalmärkte den Anstieg aus dem Jahr 2025 fortführen können, ist ungewiss. Die Herausforderungen im Jahr 2026 sind insbesondere die Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik in den USA, die Entwicklung der Konjunktur sowie der Geld- und Geopolitik. Die DFS geht von einem geringen Wachstum ihrer Kapitalanlagen aus.

Die Folgen des Ukraine-Krieges belasten viele europäische Staatshaushalte. Dies beeinflusst die Entwicklung von Inflation und Zinsen negativ. In Deutschland wird die Wirtschaftsentwicklung geprägt von den gestiegenen Ausgaben des Staatshaushaltes. Notwendige Reformen werden nicht oder nicht schnell genug durchgeführt. Dies führt zu einer schwachen konjunkturellen Entwicklung.

Insgesamt geht die Geschäftsführung für 2026 auf Basis des gebührenrechtlichen Abschlusses aufgrund der oben beschriebenen Intervention des Bundes von einem negativen Ergebnis (EBT) in zweistelliger Millionenhöhe aus.

## 8 Erläuterungen zum Einzelabschluss der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (HGB)

Der Konzernlagebericht 2025 wurde gemäß Paragraf 315 Absatz 5 HGB in Verbindung mit Paragraf 289 Absatz 2 HGB mit dem Lagebericht der DFS zusammengefasst. Die Darstellungen der Kapitel 1 bis 7 entsprechen im Wesentlichen jenen der DFS. Nachfolgende Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Einzelabschluss der DFS nach HGB.

### 8.1 Grundlagen der DFS

Die DFS sichert mit insgesamt 5.838 operativen und administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den deutschen Luftraum und bietet zusätzliche Leistungen im freien Wettbewerb an (Drittgeschäft).

Die Grundlagen der DFS entsprechen im Wesentlichen jenen des DFS-Konzerns (siehe Kapitel 1).

### 8.2 Wirtschaftsbericht

#### 8.2.1 Prognose-Ist-Vergleich

|                                   | Ist zum<br>31.12.2024                  | Prognose für 2025                           | Ist zum<br>31.12.2025                  |
|-----------------------------------|----------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------|
| Dienstleistungseinheiten<br>(DLE) | Strecke: 14 Mio.<br>An-/Abflug: 1 Mio. | Leichter Anstieg                            | Strecke: 15 Mio.<br>An-/Abflug: 1 Mio. |
| Umsatzerlöse gesamt               | 1.319 Mio. EUR                         | Leichter Anstieg                            | 1.387 Mio. EUR                         |
| Abschreibungen                    | 81 Mio. EUR                            | Leichter Anstieg                            | 67 Mio. EUR                            |
| Ergebnis gesamt                   | -151 Mio. EUR                          | Ausgeglichenes Ergebnis                     | 524 Mio. EUR                           |
| FBK-Ausbildungsbeginn             | 121                                    | Weiterhin Nachführung von<br>Auszubildenden | 112                                    |

#### 8.2.2 Umsatzerlöse

Die DFS erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 1.387 Millionen Euro (Vorjahr: 1.319 Millionen Euro) und erreichte damit gegenüber dem Vorjahr rund 5,20 Prozent höhere Umsätze.

Die Erlöse aus Flugsicherungsleistungen stiegen aufgrund des Verkehrswachstums von 1.271 Millionen Euro auf 1.342 Millionen Euro. Sie berücksichtigten auch die im Geschäftsjahr erfassten Effekte aus dem Carry-over in Höhe von insgesamt -427 Millionen Euro (Vorjahr: -56 Millionen Euro).

Die Umsatzerlöse setzen sich hauptsächlich aus Streckengebühren mit 1.229 Millionen Euro (Vorjahr: 936 Millionen Euro), An-/Abfluggebühren mit 470 Millionen Euro (Vorjahr: 324 Millionen Euro) und Carry-over mit -427 Millionen Euro (Vorjahr: -56 Millionen Euro) zusammen. Sonstige Umsatzerlöse machten einen Anteil von 46 Millionen Euro (Vorjahr: 48 Millionen Euro) aus.

Innerhalb der sonstigen Flugsicherungsleistungen und anderen Umsatzerlöse erreichte das preisfinanzierte Geschäft einen Anteil von 21 Millionen Euro (Vorjahr: 20 Millionen Euro).

### **8.2.3 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge veränderten sich von 19 Millionen Euro auf 26 Millionen Euro (+32,20 Prozent). Wesentliche Bestandteile zeigt der HGB-Anhang in Kapitel 4.2.

### **8.2.4 Aufwandsschwerpunkte**

Der Aufwandsschwerpunkt liegt mit 68,90 Prozent vom Gesamtaufwand bei den Personalkosten (Vorjahr: 82,90 Prozent). Die Personalkosten enthalten Löhne und Gehälter mit 91,70 Prozent (Vorjahr: 46,20 Prozent) und Aufwendungen für Altersversorgung mit -22,80 Prozent (Vorjahr: 36,60 Prozent). Einen Anteil von 22,10 Prozent halten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Vorjahr: 11,40 Prozent) und die Abschreibungen mit 7,60 Prozent (Vorjahr: 5,00 Prozent). Die Materialaufwendungen sind von untergeordneter Bedeutung.

### **8.2.5 Ergebnis**

Die DFS verzeichnete für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss in Höhe von 524 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 151 Millionen Euro). Das entspricht einer Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 447,00 Prozent (Vorjahr: 51,80 Prozent).

Die Einführung einer beitragsorientierten bAV führte zur Auflösung von Pensionsrückstellungen, dieser Einmaleffekt war maßgeblich für das positive Ergebnis verantwortlich (siehe dazu Kapitel 2.3.4). Darüber hinaus führte der Anstieg des 10-jährigen Durchschnittszins der HGB-Pensionsrückstellungen zu einer verminderten Zuführung.

Das Ergebnis beinhaltet Fördergelder in Höhe von 5 Millionen Euro (Vorjahr: 8 Millionen Euro). Die im Geschäftsjahr erfassten Effekte aus Carry-over in Höhe von insgesamt -427 Millionen Euro (Vorjahr: -56 Millionen Euro) belasten das Ergebnis. Die DFS berücksichtigte ferner die mit dem Luftraumnutzer im Jahr 2025 zu verrechnenden anteiligen Gebührenmindereinnahmen aus den Corona-Jahren 2020 und 2021.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 12 Millionen Euro.

### **8.2.6 Investitionen**

Die DFS tätigte im Geschäftsjahr 2025 Investitionen in Höhe von 69 Millionen Euro (Vorjahr: 63 Millionen Euro).

### 8.2.7 Bilanzstruktur

Im Jahr 2025 verringerte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr von 3.655 Millionen Euro um 16,40 Prozent auf 3.054 Millionen Euro.

#### Aktivseite

Das Anlagevermögen reduzierte sich insgesamt leicht um 0,70 Prozent. Die Finanzanlagen verminderten sich im Wesentlichen aufgrund einer Tilgungsleistung (3 Millionen Euro) im Rahmen eines bestehenden Darlehensvertrags mit dem Tochterunternehmen DFS Energy um 5,60 Prozent. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 45,90 Prozent. Hierbei stiegen die liquiden Mittel um rund 69 Millionen Euro (46,50 Prozent). Die Kapitalanlage in nicht abgetretenes Fondsvermögen erhöhte sich ebenfalls um rund 210 Millionen Euro (67,10 Prozent). Die Vorräte und die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen entwickelten sich im Wesentlichen konstant. Zudem weist die DFS für das Jahr 2025 einen aktiven Unterschiedsbetrag aus der Gebührenabrechnung in Höhe von 842 Millionen Euro aus. Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen vom Luftraumnutzer zukünftig zu erstattende Beträge aus der coronabedingt hohen Verkehrsabweichung der Jahre 2020 und 2021 sowie den Carry-over für das Jahr 2025 in Höhe von 3 Millionen Euro. Ferner zeigt die DFS für 2025 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 650 Millionen Euro auf, der sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses (524 Millionen Euro) im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat.

#### Passivseite

Das Eigenkapital verbleibt derzeit ungedeckt. Die Rückstellungen sanken um 18,10 Prozent. Die Verbindlichkeiten entwickelten sich strukturell weitgehend konstant. Die Pensionsrückstellungen (saldierter Wert mit zugehörigem Planvermögen) sanken um 19,50 Prozent bzw. 530 Millionen Euro aufgrund der Einführung der beitragsorientierten bAV. Die Steuerrückstellungen sanken aufgrund des ertragssteuerlich relevanten Gebührenergebnisses von 14 Millionen Euro auf 9 Millionen Euro. Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich konstant. Die Verbindlichkeiten sanken um 15,90 Prozent im Wesentlichen aufgrund von in 2025 zurückgezahlten Schuldscheindarlehen in Höhe von 100 Millionen Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen größtenteils gegenüber inländischen Lieferanten. Der passive Unterschiedsbetrag aus der Gebührenabrechnung sank aufgrund der Veränderung der zu erstattenden Überdeckungsbeträge (Carry-over) im Zuge des n+2-Mechanismus um 13,00 Prozent.

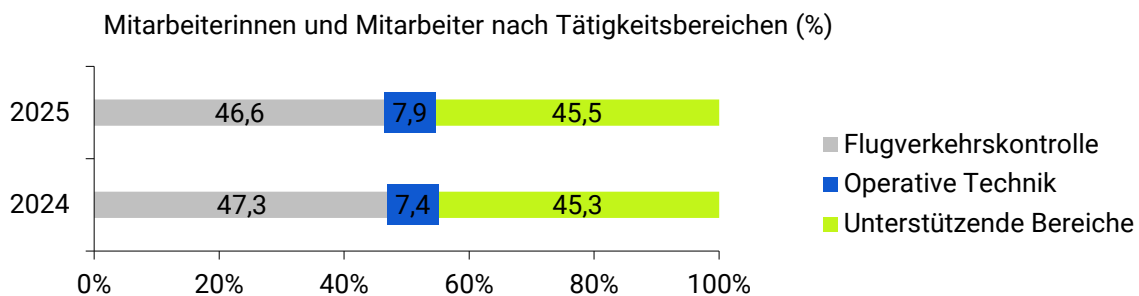
#### Bilanzkennzahlen

|                                                                                         | 2025<br>Mio. EUR | 2024<br>Mio. EUR |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Netto-Finanzschulden *                                                                  |                  |                  |
| (Finanzverbindlichkeiten – Summe aus liquiden Mitteln und finanziellen Vermögenswerten) | -342,1           | 37,2             |
| Verschuldungsgrad in %                                                                  |                  |                  |
| (Netto-Finanzschulden / Bilanzsumme)                                                    | -11,2            | 1,0              |
| Anlagenintensität in %                                                                  |                  |                  |
| (Anlagevermögen / Bilanzsumme)                                                          | 16,5             | 13,9             |

\* Bei negativem Vorzeichen besteht eine Überkompensation flüssiger Mittel

### 8.3 Mitarbeiter

| Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.                    | 2025         | 2024         |
|------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| <b>Stammpersonal gesamt</b>                          | <b>5.838</b> | <b>5.772</b> |
| Angestellte                                          | 5.427        | 5.331        |
| Führungskräfte<br>(Anteil weiblicher Führungskräfte) | 481<br>(81)  | 481<br>(78)  |
| Gewerbliche Arbeitnehmer                             | 4            | 7            |
| Techn./kaufm. Studierende & Auszubildende            | 145          | 117          |
| Auszubildende Flugverkehrskontrolle                  | 134          | 160          |
| Beurlaubte Soldaten und Mitarbeiter LBA              | 128          | 157          |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in %                   | 1,1          | 1,5          |
| Anteil weiblicher Mitarbeiter in %                   | 27,9         | 27,4         |
| Anteil ausländischer Mitarbeiter in %                | 4,2          | 4,3          |



Von den 5.838 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der DFS waren 548 Frauen und 625 Männer in Teilzeit beschäftigt, das entspricht einer Erhöhung um 4,20 Prozent auf 20,10 Prozent. Die Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist bei einem Durchschnittsalter von 42,6 Jahren ausgewogen. Die Fluktuationsquote betrug im Jahr 2025 0,80 Prozent.

Der Frauenanteil liegt bei derzeit 27,90 Prozent. Insgesamt nehmen 81 Frauen eine Führungsposition ein, was bei insgesamt 481 Führungskräften einer Quote von 16,80 Prozent entspricht. Die DFS setzt das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG) um und legte für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2026 eine Bereichsleiterinnenquote von 8,30 Prozent (bisher 5,00 Prozent) und eine Abteilungsleiterinnenquote von 19,30 Prozent (bisher 13,00 Prozent) für die Gesellschaft fest. Zum 31. Dezember 2025 erreicht die DFS auf Ebene der Bereichsleiterinnen 12,00 Prozent und auf Ebene der Abteilungsleiterinnen 19,20 Prozent. Das Unternehmen fördert verstärkt und gezielt sowohl die Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch die Chancengleichheit.

Der Großteil der ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt zum Stichtag aus Spanien gefolgt von Österreich, Italien und Australien. Insgesamt sind 46 Nationen vertreten.

### 8.3.1 Ausbildung

| Ausbildungsbeginn                  | 2025        | 2024        |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| <b>Gesamt</b>                      | <b>186</b>  | <b>192</b>  |
| Fluglotse                          | 112         | 121         |
| Duales Studium / Ausbildung        | 74          | 71          |
| Veränderung gegenüber Vorjahr in % | <b>-3,1</b> | <b>18,5</b> |

Zum 31. Dezember 2025 befanden sich insgesamt 367 Personen (inkl. Lotsen im Training „on the Job“) in der mehrjährigen Fluglotsenausbildung. Insgesamt 119 Personen befanden sich in der theoretischen Grundausbildung.

### 8.4 Compliance

Die Compliance-Regelungen der DFS entsprechen jenen des DFS-Konzerns (siehe Kapitel 5).

### 8.5 Risikobericht

Die Risikolage der DFS entspricht im Wesentlichen jenen des DFS-Konzerns (siehe Kapitel 6).

### 8.6 Prognosebericht

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der DFS unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen und Rahmenbedingungen wie jenen des DFS-Konzerns (siehe Kapitel 7).

### 8.7 Investitionen

Die Investitionen 2026 werden sich voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie 2025 bewegen.

### 8.8 Gesamtaussage und Ergebnisprognose

Das handelsrechtliche Ergebnis wird sich in den kommenden Jahren deutlich verbessern. Als Gründe sind hierfür im Wesentlichen der leichte Anstieg des Rechnungszins zu nennen. Dieser führt in der zinssensitiven betrieblichen Altersversorgung zu einer deutlichen Reduktion der Rückstellungen. Daher erwartet die DFS ein positives Ergebnis in dreistelliger Millionenhöhe. Der erwartete Gewinn führt jedoch nicht zu einer Liquiditätssteigerung in gleicher Höhe, da die Auflösung der Pensionsrückstellungen liquiditätsneutral ist. Sollte der Zinstrend weiter anhalten, erwartet die DFS auch mittelfristig eine deutliche Verbesserung der Ertragslage.

Langen, den 9. März 2026

Arndt Schoenemann  
Geschäftsführer und  
Vorsitzender

Andrea Wächter  
Geschäftsführerin  
Personal und  
Arbeitsdirektorin

Dirk Mahns  
Geschäftsführer  
Betrieb

Friedrich-Wilhelm Menge  
Geschäftsführer  
Technik

## **9 Anlage 1: Erklärung zur Unternehmensführung gemäß Paragraf 289f Abs. 4 HGB**

Die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur sowie die Gleichberechtigung der Geschlechter haben bei der DFS eine besondere Bedeutung. Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FührposGleichberG), geändert und ergänzt durch das zum 12. August 2021 in Kraft getretene Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (sog. Zweites Führungspositionengesetz), sieht für Unternehmen wie die DFS, die der Mitbestimmung nach dem Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) unterliegen, vor, dass sie sich selbst Zielgrößen für die Geschlechterverteilung im Aufsichtsrat, Vorstand und in den nachgeordneten Führungsebenen festlegt. Dabei ist das Verschlechterungsverbot zu beachten und ein Umsetzungszeitraum zu definieren, der maximal fünf Jahre betragen darf.

Der Aufsichtsrat der DFS hat Anfang 2017 für die Periode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021 Zielgrößen für den Frauenanteil von 30,00 Prozent für den Aufsichtsrat und 0,00 Prozent für die Geschäftsführung festgelegt. Bereits im Jahr 2016 hatte die Geschäftsführung der DFS für die Periode vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021 Zielgrößen für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene von 5,00 Prozent und auf der zweiten Führungsebene von 13,00 Prozent festgelegt. Zum 31. Dezember 2021 wurden sämtliche Zielgrößen erreicht.

Der Aufsichtsrat der DFS besteht gemäß Paragraf 7 Absatz 1 Nummer 1 MitbestG aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch mit je sechs Vertretern des Anteilseigners sowie der Arbeitnehmer besetzt.

Der Aufsichtsrat der DFS hat im Rahmen seiner 118. Sitzung am 16. Dezember 2021 gemäß Paragraf 52 Absatz 2 GmbHG die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie in der Geschäftsführung für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2026 wie folgt festgelegt:

- Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat: 50,00 Prozent
- Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung: 25,00 Prozent.

Mit Stand 31. Dezember 2025 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat 33,33 Prozent (4 von 12) und in der Geschäftsführung 25,00 Prozent (1 von 4). Die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat werden durch die Bundesrepublik Deutschland als Alleingesellschafterin entsandt, die Arbeitnehmervertreter nach den Vorgaben des MitbestG gewählt. Die nächste Wahl des Aufsichtsrates findet im März 2028 statt.

Die Geschäftsführung der DFS hat im September 2021 gemäß Paragraf 36 GmbHG die Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2026 wie folgt festgelegt:

- Zielgröße für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene: 8,30 Prozent
- Zielgröße für den Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene: 19,30 Prozent.

Mit Stand 31. Dezember 2025 betrug der Frauenanteil auf der ersten Führungsebene 12,0 Prozent (3 von 25) und auf der zweiten Führungsebene 19,2 Prozent (19 von 99).

**Bilanz der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen,  
zum 31. Dezember 2025**

| <b>Aktiva</b>                                                                                           | <b>Stand am<br/>31.12.2025</b> | <b>Stand am<br/>31.12.2024</b> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
|                                                                                                         | EUR                            | EUR                            |
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                |                                |                                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                    |                                |                                |
| 1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten             | 49.304.277,00                  | 51.618.026,00                  |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                               | 20.800.251,80                  | 18.933.835,86                  |
|                                                                                                         | <u>70.104.528,80</u>           | <u>70.551.861,86</u>           |
| II. Sachanlagen                                                                                         |                                |                                |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 181.897.468,68                 | 193.843.513,68                 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                     | 143.915.889,22                 | 151.482.503,83                 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                   | 12.874.606,00                  | 11.418.445,00                  |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                            | 41.416.624,51                  | 23.364.977,53                  |
|                                                                                                         | <u>380.104.588,41</u>          | <u>380.109.440,04</u>          |
| III. Finanzanlagen                                                                                      |                                |                                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                   | 45.584.971,55                  | 45.584.971,55                  |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                               | 7.660.000,00                   | 10.460.000,00                  |
| 3. Beteiligungen                                                                                        | 1.295.188,09                   | 1.711.586,59                   |
|                                                                                                         | <u>54.540.159,64</u>           | <u>57.756.558,14</u>           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                |                                |                                |
| I. Vorräte                                                                                              |                                |                                |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                      | 4.974.195,50                   | 5.417.276,67                   |
| 2. Unfertige Leistungen                                                                                 | 2.773.906,90                   | 2.928.086,58                   |
| 3. Geleistete Anzahlungen                                                                               | 388.993,46                     | 194.873,17                     |
|                                                                                                         | <u>8.137.095,86</u>            | <u>8.540.236,42</u>            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                                       |                                |                                |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                           | 230.441.707,91                 | 176.676.018,31                 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                                             | 3.808.558,71                   | 4.164.292,27                   |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                          | 1.200,61                       | 1.128,57                       |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                        | 60.470.722,21                  | 64.321.580,89                  |
|                                                                                                         | <u>294.722.189,44</u>          | <u>245.163.020,04</u>          |
| III. Wertpapiere                                                                                        |                                |                                |
| Sonstige Wertpapiere                                                                                    | 523.390.298,35                 | 313.390.512,13                 |
| IV. Flüssige Mittel                                                                                     | 218.842.692,79                 | 149.429.930,57                 |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                    | <u>11.847.673,06</u>           | <u>2.941.108,71</u>            |
| <b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus<br/>Gebührenabrechnung</b>                                         | <u>842.182.710,14</u>          | <u>1.252.806.779,52</u>        |
| <b>E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>                                                 | <u>650.077.490,61</u>          | <u>1.174.283.677,72</u>        |
|                                                                                                         | <u>3.053.949.427,10</u>        | <u>3.654.973.125,15</u>        |

| Passiva                                                                                     | Stand am<br>31.12.2025 | Stand am<br>31.12.2024 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
|                                                                                             | EUR                    | EUR                    |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                      |                        |                        |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                     | 1.055.287.500,00       | 1.055.287.500,00       |
| II. Kapitalrücklage                                                                         | 74.295.782,10          | 74.295.782,10          |
| III. Gewinnrücklagen                                                                        |                        |                        |
| Andere Gewinnrücklagen                                                                      | 353.842.567,76         | 353.842.567,76         |
| IV. Verlustvortrag                                                                          | -2.657.709.527,58      | -2.506.633.307,94      |
| V. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)                                                | 524.206.187,11         | -151.076.219,64        |
| VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag                                           | 650.077.490,61         | 1.174.283.677,72       |
|                                                                                             | 0,00                   | 0,00                   |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                                                    |                        |                        |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche<br>Verpflichtungen                             | 2.188.164.318,23       | 2.717.675.084,82       |
| 2. Steuerrückstellungen                                                                     | 9.161.938,11           | 14.090.786,25          |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                                                  | 181.537.503,38         | 173.762.139,57         |
|                                                                                             | 2.378.863.759,72       | 2.905.528.010,64       |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                                                 |                        |                        |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                             | 233.158.078,39         | 305.846.618,52         |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                                                   | 5.898.562,58           | 5.498.064,07           |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                         | 32.150.068,31          | 31.986.500,72          |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern                                              | 3.167.154,74           | 404.005,16             |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen<br>Unternehmen                                   | 34.003.605,96          | 38.515.942,24          |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen<br>ein Beteiligungsverhältnis besteht | 140.007,64             | 1.712.000,00           |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten                                                               | 197.885.666,39         | 218.393.425,77         |
| davon aus Steuern                                                                           |                        |                        |
| TEUR 21.283 (i. V. TEUR 20.013)                                                             |                        |                        |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                                                     |                        |                        |
| TEUR 65 (i. V. TEUR 95)                                                                     |                        |                        |
|                                                                                             | 506.403.144,01         | 602.356.556,48         |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                        | 22.617.776,49          | 17.812.557,76          |
| <b>E. Passiver Unterschiedsbetrag aus der<br/>Gebührenabrechnung</b>                        | 146.064.746,88         | 129.276.000,27         |
|                                                                                             | 3.053.949.427,10       | 3.654.973.125,15       |

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

|                                                                                                                                                       | 2 0 2 5                 | 2 0 2 4                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------|
|                                                                                                                                                       | EUR                     | EUR                     |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                                                                                | 1.387.276.513,64        | 1.318.755.721,34        |
| 2. Verminderung/Erhöhung des Bestands<br>an unfertigen Leistungen                                                                                     | -154.179,68             | -2.776.036,18           |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                                                                  | 0,00                    | 190.229,59              |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                                      | 25.628.653,10           | 19.387.097,64           |
|                                                                                                                                                       | <u>1.412.750.987,06</u> | <u>1.335.557.012,39</u> |
| <br>5. Materialaufwand                                                                                                                                |                         |                         |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren                                                                                                                    | 144.777,00              | 107.100,00              |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                                               | 11.400.029,04           | 11.986.975,44           |
|                                                                                                                                                       | <u>11.544.806,04</u>    | <u>12.094.075,44</u>    |
| <br>6. Personalaufwand                                                                                                                                |                         |                         |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                                                 | 799.673.348,27          | 740.549.162,98          |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung<br>davon für Altersversorgung TEUR -287.473<br>(i. V. TEUR 510.550) | -199.625.464,16         | 589.964.744,54          |
| c) Personalkosten des Luftfahrt-Bundesamts                                                                                                            | 4.058.561,22            | 4.325.569,94            |
|                                                                                                                                                       | <u>604.106.445,33</u>   | <u>1.334.839.477,46</u> |
| <br>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-<br>stände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                  | 66.644.254,79           | 80.670.792,94           |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                                                 | 193.952.529,64          | 183.382.822,30          |
|                                                                                                                                                       | <u>536.502.951,26</u>   | <u>-275.430.155,75</u>  |
| Übertrag                                                                                                                                              |                         |                         |

|                                                                                                                                                                                      | 2 0 2 5               | 2 0 2 4                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
|                                                                                                                                                                                      | EUR                   | EUR                    |
| Übertrag                                                                                                                                                                             | 536.502.951,26        | -275.430.155,75        |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 438<br>(i. V. TEUR 547)<br>davon aus der Abzinsung von Rückstellungen<br>TEUR 117 (i. V. TEUR 105) | 7.610.566,07          | 130.224.576,87         |
| 10. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages<br>erhaltene Gewinne                                                                                                                  | 1.063.898,42          | 0,00                   |
| 11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages<br>übernommene Verluste                                                                                                               | 0,00                  | 45.506,80              |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon an verbundene Unternehmen TEUR 746<br>(i. V. TEUR 1.566)                                                                               | 20.699.422,50         | 5.605.624,42           |
| <b>13. Ergebnis nach Steuern</b>                                                                                                                                                     | <b>524.477.993,25</b> | <b>-150.856.710,10</b> |
| 14. Sonstige Steuern                                                                                                                                                                 | 271.806,14            | 219.509,54             |
| <b>15. Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)</b>                                                                                                                                 | <b>524.206.187,11</b> | <b>-151.076.219,64</b> |

## **DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen HGB-Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

### **1 Grundlagen**

Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) hat Ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Die Eintragung erfolgte im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 34977. Die DFS steht im Alleineigentum der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV).

### **2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die DFS erstellt Ihren Jahresabschluss nach den Bestimmungen des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes (GmbHG). In Anspruch genommene Übergangsregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) werden dabei weiterhin angewendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **2.1 Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung**

Die Geschäftsführung bleibt auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung und aufgrund der eingeleiteten Finanzierungsmaßnahmen bei ihrer Erwartung, dass die DFS über ausreichende Ressourcen verfügt, um ihre Geschäftstätigkeiten für mindestens zwölf weitere Monate fortzuführen. Der Jahresabschluss wurde entsprechend unter den Bewertungsprämissen der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

Die von der DFS erbrachten Flugsicherungsdienste gehören zur sogenannten kritischen Infrastruktur. Die DFS ist somit zur Aufrechterhaltung bestimmter, grundlegender Funktionen, die die Abwicklung eines sicheren Luftverkehrs (insbesondere bei luftgestützten Notfalleinsätzen und Luftfrachtlieferungen) gewährleisten, verpflichtet. Eine vollständige Schließung bzw. Einstellung des Geschäftsbetriebs ist dadurch ausgeschlossen.

Die DFS weist für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 524 Millionen Euro aus. Die flüssigen Mittel stiegen um 69 Millionen Euro und belaufen sich zum Jahresende auf 219 Millionen Euro.

Die DFS erwartet eine spürbare Erholung des Luftverkehrs, das Niveau von 2019 wird aber noch nicht erreicht. Durch die Genehmigung des nationalen Leistungsplans am 14. Dezember 2022 wird es der DFS allerdings ermöglicht, die Carry-over aus den Jahren 2020 und 2021 in die Gebühren aufzunehmen. Damit wirkt sich der Carry-over aus der Verkehrsrisikoteilung beginnend ab 2023 positiv auf die Liquidität aus.

Aufgrund dieser Faktoren und der Zusage des Bundes, soweit notwendig weitere finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, hält die Geschäftsführung an der Erwartung fest, dass der DFS-Konzern über adäquate Ressourcen und ausreichend Spielraum in Bezug auf die erforderliche Liquidität verfügt.

## 2.2 Posten der Bilanz

### 2.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen, bewertet. Für die planmäßigen Abschreibungen auf die in diesem Posten enthaltene Software wird grundsätzlich eine Nutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren zugrunde gelegt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn am Abschlussstichtag der beizulegende Wert unter dem Buchwert liegt und die Wertminderung von Dauer ist. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

### 2.2.2 Sachanlagen

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Vermögensgegenstände, bei denen die DFS nicht zivilrechtliche Eigentümerin ist, werden aktiviert und unter den Sachanlagen bilanziert, wenn der DFS für die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes nach dem Gesamtbild der Verhältnisse Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten in einem Umfang zustehen, der eine wirtschaftliche Zurechnung unter dem Gesichtspunkt des wirtschaftlichen Eigentums gebietet und die Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Nutzungsdauer bemisst sich nach den Erfahrungswerten aus der Nutzung dieser Objekte. Im Falle von Finanzierungsleasing erfolgt die Bewertung zum Barwert künftiger Leasingraten. Mietereinbauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer:

| <b>Sachanlagevermögen</b>            | <b>Wirtschaftliche Nutzungsdauer</b> |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Flugsicherungs- und sonstige Anlagen | 3 bis 20 Jahre                       |
| Gebäude                              | 25 bis 40 Jahre                      |

Liegt der beizulegende Wert der Sachanlagen am Abschlussstichtag dauerhaft unter dem Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Aus Vereinfachungsgründen werden selbständig nutzbare, bewegliche Anlagegüter, deren Anschaffungskosten bis zu 800,00 Euro betragen, im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

### 2.2.3 Zuschüsse

EU-Zuschüsse werden im Jahr der Zahlung ergebniswirksam vereinnahmt und über die Laufzeit des Anlageguts dem Nutzer zurückgegeben. Alle anderen Zuschüsse werden von den Anschaffungskosten bezuschusster Anlagegüter abgesetzt.

Die EU fördert über das Connecting Europe Facility Förderprogramm (CEF) gezielt Investitionen in den Air Traffic Management (ATM)-Sektor, insbesondere die Umsetzung des European ATM Masterplan wird in dem Kontext gezielt gefördert. Die DFS beteiligt sich umfangreich an diesem Programm und erhält für eine Vielzahl von Vorhaben Zuschüsse der EU. Die DFS sieht vor, die Fördermittel zur Reduzierung der Flugsicherungsgebühren zu verwenden und berücksichtigt sie in der Gebührenüberdeckung.

#### **2.2.4 Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Nennwert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert am Abschlussstichtag dauerhaft unter dem Buchwert liegt.

#### **2.2.5 Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Unfertige Leistungen werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Die unfertigen Leistungen werden im Rahmen der verlustfreien Bewertung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Herstellungskosten den voraussichtlichen Verkaufserlös überschreiten.

#### **2.2.6 Forderungen**

Forderungen sind zu Nennbeträgen angesetzt. Mögliche Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelabwertungen berücksichtigt. Am Bilanzstichtag werden Fremdwährungsbestände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erforderlichenfalls zum niedrigeren Devisenkassamittelkurs, bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr erforderlichenfalls zum höheren oder niedrigeren Devisenkassamittelkurs bewertet. Fremdwährungsforderungen bestanden zum 31. Dezember 2025 nicht.

#### **2.2.7 Wertpapiere**

Wertpapiere im Umlaufvermögen werden mit den Anschaffungskosten, bei Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag, bewertet.

#### **2.2.8 Flüssige Mittel**

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind jeweils mit dem Nennwert ausgewiesen.

#### **2.2.9 Rückstellungen**

Bei der Bemessung der Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der sich bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Hierbei werden Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden laufzeitadäquat gemäß den vorgegebenen Zinssätzen der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018 G ermittelt. Hierbei wurde ein Diskontierungszinssatz von 2,06 Prozent zugrunde gelegt. Dieser ergibt sich als durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und wird von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht. Für den Personenbestand „Ehemalige Mitarbeiter“ mit Austrittsdatum vor dem 1. November 2004 wird mit statischem Verweis auf den Versorgungstarifvertrag 2005 ein Trend von 2,00 Prozent einbezogen.

Neben einem angemessenen Karrieretrend erfolgt die Berücksichtigung eines Gehaltstrends von zusammen 2,50 Prozent.

Zum 1. Januar 2025 erweiterte die DFS GmbH ihre betriebliche Altersversorgung um eine wertpapiergebundene beitragsbasierte Versorgungszusage. Neue Beschäftigte der DFS werden ab dem 1. Januar 2025 obligatorisch im neuen Teil C geführt. Beschäftigte, die vor dem 1. Januar 2025 bei der DFS eingetreten sind und bestimmte Voraussetzungen erfüllen, erhielten die Möglichkeit von der bisherigen Versorgungszusage (Teil A bzw. B) in die neue „Wertpapiergebundene bAV“ (VersTV 2025 Teil C) zu wechseln.

Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit setzen sich aus bereits bestehenden einzelvertraglichen Vereinbarungen und dem zum 1. April 2017 abgeschlossenen Tarifvertrag über Altersteilzeit (ATZ-TV) zusammen. Die Bewertung der Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag der zugesagten Leistungen. Hierbei wurde ein Diskontierungszinssatz von 2,22 Prozent zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Langzeitkonten sind mit dem beizulegenden Zeitwert der hierfür angelegten Wertpapiere bemessen (wertpapiergebundene Zusage mit Nominalwertgarantie). Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere entspricht dem Marktpreis am Abschlussstichtag. Die zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersteilzeit und den Langzeitkonten angelegten Vermögensgegenstände wurden zur Insolvenzsicherung an den DFS Treuhand e.V. übertragen. Zur Finanzierung der Verpflichtungen aus der Altersversorgung (Versorgungstarifvertrag und Übergangsversorgungstarifvertrag) wurden unter anderem Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert der entsprechenden Aktivwerte entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital der Versicherungsverträge. Ferner dient zur Finanzierung ein 2018 hierfür zusätzlich gewidmetes Fondsvermögen. Es erfolgte eine Saldierung dieser Vermögensgegenstände mit den korrespondierenden Verpflichtungen (siehe Erläuterung 31).

#### **2.2.10 Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt. Am Bilanzstichtag werden Fremdwährungsbestände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erforderlichenfalls zum niedrigeren Devisenkassamittelkurs, bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr erforderlichenfalls zum höheren oder niedrigeren Devisenkassamittelkurs bewertet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 3 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Software zum Betrieb flugsicherungstechnischer Anlagen und zur Durchführung der Flugsicherungsdienste.

### 4 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden sowie flugsicherungstechnischen Anlagen.

### 5 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Die Angaben nach Paragraph 285 Nummer 11 HGB sind in Erläuterung 29 dargestellt.

### 6 Vorräte

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um Ersatzteile für flugsicherungstechnische Anlagen. Die unfertigen Leistungen betreffen hauptsächlich noch nicht vollständig abgerechnete Dienstleistungsverträge.

### 7 Sonstige Vermögensgegenstände

|                                                | 31.12.2025      | 31.12.2025                      | 31.12.2024      | 31.12.2024                      |
|------------------------------------------------|-----------------|---------------------------------|-----------------|---------------------------------|
|                                                | Gesamt          | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr | Gesamt          | Restlaufzeit<br>mehr als 1 Jahr |
|                                                | Mio. EUR        | Mio. EUR                        | Mio. EUR        | Mio. EUR                        |
| Forderungen aus EU-Fördergeldern <sup>1)</sup> | 26              | 26                              | 36              | 36                              |
| Aktivwert <sup>2)</sup>                        | 14              | 14                              | 15              | 15                              |
| Treuhandverein                                 | 7               | 0 <sup>3)</sup>                 | 7               | 0 <sup>3)</sup>                 |
| Umsatzsteuerguthaben                           | 5               | 0                               | 6               | 0                               |
| Debitorische Kreditoren                        | 0 <sup>3)</sup> | 0                               | 0 <sup>3)</sup> | 0                               |
| Steuervorauszahlungen                          | 8               | 0                               | 0               | 0                               |
|                                                | <b>60</b>       | <b>40</b>                       | <b>64</b>       | <b>51</b>                       |

<sup>1)</sup> Die Ansprüche aus den aktivierten Fördergeldern entstehen rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag.

<sup>2)</sup> Die Ansprüche aus den Aktivwerten der Rückdeckungsversicherung entstehen rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag.

<sup>3)</sup> Unter 1 Mio. EUR

## 8 Wertpapiere

Bei den ausgewiesenen Wertpapieren in Höhe von 523 Millionen Euro (im Vorjahr: 313 Millionen Euro) handelt es sich um Fondsvermögen.

## 9 Aktivierter Rechnungsabgrenzungsposten

Die DFS leistete Vorauszahlungen in Höhe von 4 Millionen Euro (im Vorjahr: 3 Millionen Euro) für noch zu erbringende Dienstleistungen.

## 10 Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Gebührenabrechnung

Dieser Posten beinhaltet vom Luftraumnutzer über künftige Gebührenabrechnungen zu erstattende Unterdeckungsbeträge (Carry-over) aus der Verkehrsabweichung im Zusammenhang mit der Regulierung. Diese werden in dem Umfang als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Gebührenabrechnung ausgewiesen, soweit sie aufgrund der Regulierungsvorgaben im Hinblick auf Verkehrs- und Kostenrisikoteilung in der nächsten Regulierungsperiode zu verrechnen sind.

## 11 Eigenkapital

|                                                                  | <b>31.12.2025</b> | <b>31.12.2024</b> |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                  | <b>Mio. EUR</b>   | <b>Mio. EUR</b>   |
| Gezeichnetes Kapital                                             | 1.055             | 1.055             |
| Kapitalrücklage                                                  | 74                | 74                |
| Gewinnrücklagen                                                  | 354               | 354               |
| Verlustvortrag                                                   | -2.657            | -2.506            |
| Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag                              | 524               | -151              |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (§ 268 Abs. 3 HGB) | 650               | 1.174             |
|                                                                  | <b>0</b>          | <b>0</b>          |

## 12 Rückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer sowie Grundsteuer.

**Ermittlung des Unterschiedsbetrags bei Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen  
nach Paragraph 253 Absatz 6 Satz 3 HGB**

|                                                                                          | <b>31.12.2025</b> | <b>31.12.2024</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                                          | <b>Mio. EUR</b>   | <b>Mio. EUR</b>   |
| Bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den<br>vergangenen sieben Geschäftsjahren | 6.312             | 6.751             |
| Bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den<br>vergangenen zehn Geschäftsjahren   | 6.469             | 6.829             |
|                                                                                          | <b>-157</b>       | <b>-78</b>        |

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitkonten und Langzeitkonten sind unter den sonstigen Rückstellungen nach der Saldierung gemäß Paragraph 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den hierfür angelegten Wertpapieren ausgewiesen.

**Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen**

|                                   | <b>31.12.2025</b> | <b>31.12.2024</b> |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                   | <b>Mio. EUR</b>   | <b>Mio. EUR</b>   |
| Ausstehender Urlaub und Gleitzeit | 52                | 47                |
| Altersteilzeit                    | 44                | 41                |
| Sonstige Personalkosten           | 40                | 49                |
| Gebäuderückbau                    | 14                | 14                |
| Fehlende Rechnungen               | 11                | 6                 |
| Jubiläumszahlungen                | 8                 | 8                 |
| Drohende Verluste                 | 6                 | 2                 |
| Aufbewahrungspflichten            | 5                 | 6                 |
| Sonstiges                         | 2                 | 1                 |
|                                   | <b>182</b>        | <b>174</b>        |

Die Angaben zur Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach Paragraph 285 Nummer 25 HGB sind in Erläuterung 31 dargestellt.

### **13 Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen Zinsleistungen. Die Zinsverbindlichkeiten entstehen rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr umfassen ausschließlich Schuldscheindarlehen von Banken in Höhe von 232 Millionen Euro.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Dienstleistungsabrechnungen sowie um die Salden der Cashpool-Konten der DFS International Business Services GmbH, Langen (DFS IBS), der FCS Flight Calibration Services GmbH, Braunschweig (FCS) und der Kaufbeuren ATM Training GmbH, Kaufbeuren (KAT).

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 21 Millionen Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr umfassen ausschließlich Schuldscheindarlehen, die nicht an Kreditinstitute ausgegeben wurden, in Höhe von 168 Millionen Euro.

Fremdwährungsverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 2025 nur in geringer Höhe. Daher wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf die Bewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag verzichtet.

| <b>Fälligkeiten der Verbindlichkeiten</b>           |                   |                      |                     |                 |
|-----------------------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|-----------------|
|                                                     | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>2 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b>   |
| <b>31.12.2025</b>                                   | <b>Mio. EUR</b>   | <b>Mio. EUR</b>      | <b>Mio. EUR</b>     | <b>Mio. EUR</b> |
| Kreditinstitute                                     | 1                 | 232                  | 0                   | 233             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 31                | 1                    | 0                   | 32              |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              | 6                 | 0                    | 0                   | 6               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin        | 3                 | 0                    | 0                   | 3               |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 34                | 0                    | 0                   | 34              |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen | 0 <sup>4)</sup>   | 0                    | 0                   | 0               |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 30                | 168                  | 0                   | 198             |
|                                                     | <b>105</b>        | <b>401</b>           | <b>0</b>            | <b>506</b>      |
| <b>31.12.2024</b>                                   | <b>Mio. EUR</b>   | <b>Mio. EUR</b>      | <b>Mio. EUR</b>     | <b>Mio. EUR</b> |
| Kreditinstitute                                     | 70                | 74                   | 162                 | 306             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 31                | 0 <sup>4)</sup>      | 0                   | 31              |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen              | 6                 | 0                    | 0                   | 6               |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin        | 0 <sup>4)</sup>   | 0                    | 0                   | 0               |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 39                | 0                    | 0                   | 39              |
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen | 2                 | 0                    | 0                   | 2               |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 53                | 59                   | 107                 | 219             |
|                                                     | <b>201</b>        | <b>133</b>           | <b>269</b>          | <b>603</b>      |

<sup>4)</sup> Unter 1 Mio. EUR

#### **14 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Dieser Posten beinhaltet vereinnahmte Zuschüsse für Sachanlagen, die über die entsprechenden Nutzungsdauern erfolgswirksam aufgelöst werden.

#### **15 Passiver Unterschiedsbetrag aus der Gebührenabrechnung**

Dieser Posten beinhaltet dem Luftraumnutzer über künftige Gebührenabrechnungen zu erstattende Überdeckungsbeträge (Carry-over) im Zusammenhang mit der Regulierung. Diese werden in dem Umfang als passiver Unterschiedsbetrag aus der Gebührenabrechnung ausgewiesen, soweit sie aufgrund der Regulierungsvorgaben im Hinblick auf Verkehrs- und Kostenrisikoteilung in der nächsten Regulierungsperiode zu verrechnen sind.

## Erläuterungen zur GuV

### 16 Umsatzerlöse

|                                                                    | 2025            | 2024            |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
|                                                                    | Mio. EUR        | Mio. EUR        |
| Streckengebühren                                                   | 1.229           | 936             |
| An- und Abfluggebühren                                             | 470             | 325             |
| Abführungen an das BAF aus An- und Abfluggebühren                  | -1              | -1              |
| Über (-) / Unterdeckung (+) im laufenden Jahr erfasst (Carry-over) | -427            | -56             |
| <b>Erlöse aus Strecken- und An- und Abfluggebühren</b>             | <b>1.271</b>    | <b>1.204</b>    |
| Erstattung des Bundes für militärische Flüge und Einrichtungen     | 43              | 39              |
| Erstattung des Bundes für gebührenbefreite Flüge                   | 23              | 22              |
| Nachrichten für Luftfahrer                                         | 0               | 0 <sup>5)</sup> |
| Flugmessung                                                        | 3               | 5               |
| Übrige Flugsicherungsleistungen                                    | 2               | 2               |
| <b>Sonstige Flugsicherungserlöse</b>                               | <b>71</b>       | <b>68</b>       |
| <b>Erlöse aus Flugsicherungsleistungen</b>                         | <b>1.342</b>    | <b>1.272</b>    |
| Personaldienstleistungen                                           | 10              | 14              |
| Vorfeldkontrolle                                                   | 5               | 5               |
| Ausbildungsleistungen                                              | 14              | 10              |
| Kostenerstattungen                                                 | 13              | 15              |
| Energieverkäufe                                                    | 0 <sup>5)</sup> | 0 <sup>5)</sup> |
| Sonstige                                                           | 3               | 3               |
| <b>Andere Umsatzerlöse</b>                                         | <b>45</b>       | <b>47</b>       |
|                                                                    | <b>1.387</b>    | <b>1.319</b>    |

<sup>5)</sup> Unter 1 Mio. EUR

## 17 Sonstige betriebliche Erträge

|                                                                                                                                                 | 2025            | 2024      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------|
|                                                                                                                                                 | Mio. EUR        | Mio. EUR  |
| Erfolgswirksam vereinnahmte Zuschüsse der EU-Kommission und der deutschen Bundes- und Länderministerien zu Forschungs- und Entwicklungsvorhaben | 5               | 7         |
| Auflösung von sonstigen Rückstellungen                                                                                                          | 14              | 4         |
| Versicherungsleistungen für Pensionen <sup>6)</sup>                                                                                             | 0 <sup>7)</sup> | 1         |
| Übrige                                                                                                                                          | 7               | 7         |
|                                                                                                                                                 | <b>26</b>       | <b>19</b> |

<sup>6)</sup> Die Position umfasst erhaltene Leistungen aus beitragsorientierten Versorgungszusagen.

<sup>7)</sup> Unter 1 Mio. EUR

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 15 Millionen Euro (im Vorjahr: 6 Millionen Euro) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Gutschriften für Vorjahre enthalten.

## 18 Personalaufwand

Im Personalaufwand werden neben den üblicherweise genannten Kosten für Löhne, Gehälter und Sozialaufwand auch Aufwendungen ausgewiesen, die durch das Luftfahrtbundesamt für nicht in ein Arbeitsverhältnis mit der DFS eingetretenes Personal in Rechnung gestellt wurden.

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

|                                                                        | 2025         | 2024         |
|------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Angestellte                                                            | 5.345        | 5.285        |
| Beurlaubte Soldaten                                                    | 88           | 100          |
| Gewerbliche Arbeitnehmer                                               | 5            | 9            |
| Technische und kaufmännische Studierende und Auszubildende             | 284          | 255          |
| <b>Mitarbeiter des DFS-Konzerns</b>                                    | <b>5.722</b> | <b>5.649</b> |
| Beschäftigte nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst         | 12           | 13           |
| Beamte                                                                 | 43           | 50           |
| <b>Mitarbeiter des Luftfahrt-Bundesamtes "Abteilung Flugsicherung"</b> | <b>55</b>    | <b>63</b>    |
|                                                                        | <b>5.777</b> | <b>5.712</b> |

Der Personalaufwand enthält Erträge aufgrund der Auflösung der Pensionsrückstellungen durch die Veränderung der Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung in Höhe von EUR 887 Millionen Euro.

## 19 Abschreibungen

Unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden die planmäßigen handelsrechtlichen Abschreibungen ausgewiesen. Im Jahr 2025 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

## 20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

|                                            | 2025       | 2024       |
|--------------------------------------------|------------|------------|
|                                            | Mio. EUR   | Mio. EUR   |
| Ersatzteile und Instandhaltung             | 78         | 77         |
| Raumkosten                                 | 23         | 24         |
| Fremdpersonal                              | 20         | 20         |
| Miete und Leasing                          | 12         | 10         |
| Rechts- und Beratungskosten                | 10         | 8          |
| Sonstiger Personalaufwand                  | 9          | 7          |
| Telekommunikationskosten                   | 8          | 9          |
| Konzessionen, Lizenzen, Nutzungsgebühren   | 8          | 4          |
| Reisekosten                                | 6          | 6          |
| Übrige                                     | 6          | 2          |
| Werbekosten                                | 5          | 4          |
| Versicherungen                             | 3          | 3          |
| Kosten Vorjahre                            | 2          | 2          |
| Kraftfahrzeugkosten                        | 1          | 2          |
| Anlagenabgänge                             | 1          | 3          |
| Zeitschriften, Fachliteratur, Büromaterial | 1          | 1          |
| Bewirtung                                  | 1          | 1          |
|                                            | <b>194</b> | <b>183</b> |

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8 Millionen Euro (im Vorjahr: 5 Millionen Euro) für Infrastrukturkosten von Gebäuden, Anlagenabgängen und sonstige Leistungen enthalten.

## 21 Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position enthält im Wesentlichen die Zinserträge aus Wertpapieren in Höhe von 6 Millionen Euro sowie die Zinserträge aus dem Darlehen an die DFS Energy.

Die Angaben zur Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Altersvorsorgeverpflichtungen nach Paragraf 285 Nummer 25 HGB sind in Erläuterung 31 dargestellt.

## **22 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Erträge aus den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens ergeben saldiert mit den Zinsaufwendungen aus den Pensions-, Altersteilzeit- und Vorruhestandsrückstellungen einen Aufwand in Höhe von 16 Millionen Euro (im Vorjahr: Ertrag 125 Millionen Euro). Die Zinsaufwendungen aus Schuldscheindarlehen betragen 3 Millionen Euro (im Vorjahr: 3,6 Millionen Euro). Die Aufwendungen aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen umfassen 445 TEUR (im Vorjahr: 398 TEUR).

## **23 Ertragsteuern**

Unter den tatsächlichen Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer inklusive des Solidaritätszuschlags sowie die Gewerbesteuer ausgewiesen. Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt nach den maßgeblichen steuerlichen Vorschriften. Für das laufende Geschäftsjahr 2025 leistete die DFS Zahlungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 3 Millionen Euro, für Kapitalertragsteuer in Höhe von 10 Millionen Euro sowie für Gewerbesteuer in Höhe von 0,4 Millionen Euro. Es wird mit einer Erstattung für 2025 gerechnet. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen zum überwiegenden Teil das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die DFS übt das Wahlrecht nach Paragraph 274 Absatz 1 Satz 2 HGB aus und verzichtet auf die Bilanzierung des aktiven latenten Steuerüberhangs. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt gemäß dem aus den IFRS bekannten Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability method). Demnach werden aktive und passive latente Steuern grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Handelsbilanz nach HGB und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) gebildet. Die Bewertungsunterschiede beschränken sich allerdings auf Bilanzpositionen, deren Veränderungen das steuerliche Ergebnis beeinflussen. Sachverhalte, die der Gebührenabrechnung unterliegen, bleiben in der Regel unbeachtet. Die steuerliche Bemessungsgrundlage für Gebührensachverhalte liegt in der Gebührenabrechnung (Paragraph 31b Absatz 3 Satz 3 LuftVG). Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert. Aktive Steuerlatenzen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem wahrscheinlich zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die mit dem Investitions-Sofortprogramm der Bundesregierung beschlossene Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab 2028 wurde bei der Bewertung der latenten Steuern auf die Verlustvorträge berücksichtigt. Zur Berechnung werden die Ertragsteuersätze zugrunde gelegt, die zum Bewertungsstichtag nach derzeit geltender Rechtslage bestanden bzw. bereits beschlossen wurden. Hierfür wird ein Ertragsteuersatz von 29,83 Prozent (im Vorjahr: 29,83 Prozent) zugrunde gelegt, der sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,00 Prozent, einem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent sowie einem durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatz von 400,00 Prozent ermittelt. Der Effekt von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuerpositionen spiegelt sich im Ertragsteueraufwand der Periode der Gesetzesänderung wider. Eine Saldierung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt, soweit ein gesetzlicher Anspruch auf Aufrechnung besteht und die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Aktive und passive latente Steuern werden gemäß Paragraph 274 Absatz 2 Satz 1 HGB nicht abgezinst.

## Latente Steuern nach Bilanzpositionen

|                                                           | Aktive latente Steuern |                 | Passive latente Steuern |             |
|-----------------------------------------------------------|------------------------|-----------------|-------------------------|-------------|
|                                                           | 2025                   | 2024            | 2025                    | 2024        |
|                                                           | Mio. EUR               | Mio. EUR        | Mio. EUR                | Mio. EUR    |
| Sachanlagen                                               | 0                      | 0 <sup>8)</sup> | 0                       | 0           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                        | 0 <sup>8)</sup>        | 0 <sup>8)</sup> | 0 <sup>8)</sup>         | 0           |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                   | 32                     | 32              | 251                     | 373         |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 826                    | 1.112           | 0                       | 0           |
| Sonstige Rückstellungen                                   | 15                     | 13              | 1                       | 1           |
| Verbindlichkeiten                                         | 0                      | 0               | 0                       | 0           |
|                                                           | <b>873</b>             | <b>1.157</b>    | <b>252</b>              | <b>374</b>  |
| Auswirkungen aufgrund §31b LuftVG                         |                        |                 |                         |             |
| Sachanlagen                                               | 0 <sup>8)</sup>        | 0 <sup>8)</sup> | 0                       | 0           |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte                   | 0                      | 0               | 0 <sup>8)</sup>         | -373        |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | -803                   | -1.082          | -251                    | 0           |
| Sonstige Rückstellungen                                   | -15                    | -13             | -1                      | -1          |
| Verbindlichkeiten                                         | 0                      | 0               | 0                       | 0           |
|                                                           | <b>-818</b>            | <b>-1.095</b>   | <b>-252</b>             | <b>-374</b> |
| Sonstige Wertberichtigungen                               | -19                    | -20             | 0                       | 0           |
| Saldierung                                                | 0                      | 0               | 0                       | 0           |
|                                                           | <b>36</b>              | <b>42</b>       | <b>0</b>                | <b>0</b>    |

<sup>8)</sup> Unter 1 Mio. EUR

Der aktive latente Steuerüberhang der Organträgerin DFS beträgt 36 Millionen Euro (im Vorjahr: 43 Millionen Euro).

### Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand

|                                                           | 2025        | 2024        |
|-----------------------------------------------------------|-------------|-------------|
|                                                           | Mio. EUR    | Mio. EUR    |
| Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-) vor Ertragsteuern | 524         | -151        |
| Erwarteter Steuersatz in %                                | 30          | 30          |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand                            | 156         | 0           |
| Erhöhung der Bemessungsgrundlage nach § 31b LuftVG        | -156        | 0           |
| Ertragsteuern aus Vorjahren aufgrund der Betriebsprüfung  | 0           | 0           |
| Ausländische Steuern                                      | 0           | 0           |
| Abweichungen der Gewerbeertragsteuer                      | 0           | 0           |
| <b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand (+)</b>              | <b>0</b>    | <b>0</b>    |
| <b>Effektiver Steuersatz in %</b>                         | <b>0,00</b> | <b>0,00</b> |

## Sonstige Erläuterungen

### 24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die DFS stellt keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag fest, die einzeln oder gebündelt von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

### 25 Ergebnisverwendung

Geschäftsführung und Aufsichtsrat empfehlen dem Gesellschafter, den Jahresabschluss 2025 der DFS GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 524.206.187,11 Euro festzustellen und keine Dividende an den Gesellschafter auszuschütten.

## 26 Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen im Sinne des Paragraphen 251 HGB in Höhe von 8 Millionen Euro (im Vorjahr: 10 Millionen Euro), die aus Avalgeschäften resultieren. Andere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften oder Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können nach derzeitigen Erkenntnissen in allen Fällen erbracht werden, weshalb nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist und daher keine bilanzielle Vorsorge getroffen werden musste.

## 27 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

| <b>Restlaufzeiten der nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte und sonstigen finanziellen Verpflichtungen</b> |                   |                      |                     |                 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|-----------------|
|                                                                                                                | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>2 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b>   |
| <b>31.12.2025</b>                                                                                              | <b>Mio. EUR</b>   | <b>Mio. EUR</b>      | <b>Mio. EUR</b>     | <b>Mio. EUR</b> |
| Darlehenszusage                                                                                                | 0                 | 50                   | 0                   | 50              |
| Davon nicht beansprucht                                                                                        | [0]               | [42]                 | [0]                 | [42]            |
| Intercompany-Kontokorrentkreditlinien                                                                          | 2                 | 10                   | 0                   | 12              |
| Miet-, Pacht- und Leasingverträge                                                                              | 1                 | 0 <sup>9)</sup>      | 0                   | 1               |
| Bestellobligo für                                                                                              |                   |                      |                     |                 |
| - Immaterielle Vermögenswerte                                                                                  | 1                 | 1                    | 0                   | 2               |
| - Sachanlagen                                                                                                  | 32                | 70                   | 27                  | 129             |
| - Sachkosten                                                                                                   | 76                | 43                   | 6                   | 125             |
|                                                                                                                | <b>112</b>        | <b>174</b>           | <b>33</b>           | <b>319</b>      |
|                                                                                                                | <b>Bis 1 Jahr</b> | <b>2 bis 5 Jahre</b> | <b>Über 5 Jahre</b> | <b>Gesamt</b>   |
| <b>31.12.2024</b>                                                                                              | <b>TEUR</b>       | <b>TEUR</b>          | <b>TEUR</b>         | <b>TEUR</b>     |
| Darlehenszusage                                                                                                | 0                 | 0                    | 50                  | 50              |
| Davon nicht beansprucht                                                                                        | [0]               | [0]                  | [40]                | [40]            |
| Intercompany-Kontokorrentkreditlinien                                                                          | 2                 | 10                   | 0                   | 12              |
| Miet-, Pacht- und Leasingverträge                                                                              | 1                 | 0 <sup>9)</sup>      | 0                   | 1               |
| Bestellobligo für                                                                                              |                   |                      |                     | 0               |
| - Immaterielle Vermögenswerte                                                                                  | 2                 | 1                    | 0                   | 3               |
| - Sachanlagen                                                                                                  | 31                | 71                   | 27                  | 129             |
| - Sachkosten                                                                                                   | 82                | 62                   | 6                   | 150             |
|                                                                                                                | <b>118</b>        | <b>144</b>           | <b>83</b>           | <b>345</b>      |

<sup>9)</sup> Unter 1 Mio. EUR

Gegenüber der DFS Energy GmbH, Langen, besteht eine konzerninterne Darlehenszusage über 50 Millionen Euro mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2028 zur Finanzierung der abgeschlossenen Sanierung der Energiezentrale. Zum Bilanzstichtag war das Darlehen nach unterjähriger Tilgungsleistung in Höhe von 3 Millionen Euro noch mit 8 Millionen Euro beansprucht.

Den verbundenen Unternehmen wurde zur Deckung ihres jeweiligen Liquiditätsbedarfes eine Intercompany-Kontokorrentkreditlinie eingeräumt, die täglich im Rahmen des Cashpooling in Anspruch genommen werden können.

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen betreffen hauptsächlich die Nutzung von Grundstücken und Gebäuden, Fahrzeugen, technischen Anlagen und Maschinen. Bei den Leasing-Verträgen handelt es sich um Operating-Leasing. Sonstige Risiken aus diesen Verträgen bestehen nicht. Die Verträge sind Bestandteil des Liquiditäts- und Finanzierungskonzepts der DFS und unterstützen die Dispositionselastizität.

## **28 Anteile am Sondervermögen**

Die DFS hat 2016 den ATCP-UI-FONDS aufgelegt und hält 100,00 Prozent der Anteile an diesem Fonds mit einem Gesamtbuchwert von 523 Millionen Euro zum Bilanzstichtag (im Vorjahr: 313 Millionen Euro). Die Assets des Fonds sind kurzfristig ohne wesentliche Abschläge veräußerbar. Um Verluste zu begrenzen ist ein externer Risikomanager mandatiert, der fortlaufend das Marktrisiko (Beta-Risiko) überprüft. Als allgemeines Anlageziel strebt die DFS hierbei eine Verringerung der Verlustrisiken auf Jahresbasis sowie der jeweiligen, mehrjährigen Regulierungsperiode verglichen mit der strategischen Asset Allokation bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer zur Allokation vergleichbaren Rendite über einen Marktzyklus hinweg an.

## 29 Aufstellung des Anteilsbesitzes

### Im Jahresabschluss erfasste Unternehmen der DFS / des DFS-Konzerns

#### Anteilsbesitzliste nach § 285 Nr. 11 HGB

| Abkürzung                                                  | Gesellschaft                                                                          | Sitz                                                                 | Beteiligungs-<br>quote<br>in % | Eigen-<br>kapital<br>TEUR | Jahres-<br>ergebnis<br>TEUR |
|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| <b>Mehrheitsbeteiligungen</b>                              |                                                                                       |                                                                      |                                |                           |                             |
| DFS IBS                                                    | DFS International Business Services GmbH                                              | Langen, Deutschland                                                  | 100,00                         | 29.280                    | -531                        |
| DFS Energy                                                 | DFS Energy GmbH <sup>10)</sup>                                                        | Langen, Deutschland                                                  | 100,00                         | 5.132                     | 0                           |
| DAS                                                        | DFS Aviation Services GmbH <sup>11)</sup>                                             | Langen, Deutschland                                                  | 100,00                         | 11.794                    | 0                           |
| Eisenschmidt                                               | R. Eisenschmidt GmbH <sup>11)</sup>                                                   | Egelsbach, Deutschland                                               | 100,00                         | 168                       | 0                           |
| KAT                                                        | Kaufbeuren ATM Training GmbH <sup>11)</sup>                                           | Kaufbeuren, Deutschland                                              | 100,00                         | 100                       | 0                           |
| ANSL                                                       | Air Navigation Solutions Ltd.                                                         | London, Vereinigtes<br>Königreich Groß-<br>britannien und Nordirland | 100,00                         | -9.869 TGBP               | -330 TGBP                   |
| DAS Bahrain                                                | DFS AVIATION SERVICES BAHRAIN<br>CO W. L. L.                                          | Manama, Bahrain                                                      | 100,00                         | 658 TBHD                  | 170 TBHD                    |
| Droniq                                                     | Droniq GmbH                                                                           | Frankfurt, Deutschland                                               | 51,00                          | -1.304                    | -2.835                      |
| <b>Assoziierte Unternehmen</b>                             |                                                                                       |                                                                      |                                |                           |                             |
| FCS                                                        | FCS Flight Calibration Services GmbH <sup>12)</sup>                                   | Braunschweig, Deutschland                                            | 55,00                          | 6.523                     | 512                         |
| AEROSENSE                                                  | FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH <sup>12)</sup>                                          | Wien, Österreich                                                     | 30,00                          | 674                       | 134                         |
| <b>Minderheitsbeteiligungen</b>                            |                                                                                       |                                                                      |                                |                           |                             |
| Beteiligung über DFS Deutsche Flugsicherung GmbH:          |                                                                                       |                                                                      |                                |                           |                             |
| BILSODA                                                    | BILSODA GmbH & Co. KG <sup>12)</sup>                                                  | Pullach, Deutschland                                                 | 24,90                          | 2.391                     | 59                          |
| Beteiligung über DFS International Business Services GmbH: |                                                                                       |                                                                      |                                |                           |                             |
| ESSP SAS                                                   | European Satellite Services<br>Provider Société par Actions Simplifiée <sup>12)</sup> | Toulouse,<br>Frankreich                                              | 16,67                          | 26.192                    | 5.558                       |
| UNIFLY                                                     | UNIFLY NV <sup>12)</sup>                                                              | Antwerpen, Belgien                                                   | 15,70                          | 6263                      | -2.353                      |

<sup>10)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der DFS

<sup>11)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der DFS IBS

<sup>12)</sup> Werte zum 31. Dezember 2024

### 30 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die alleinige Gesellschafterin der DFS ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV). Die DFS unterhält im Rahmen der ihr übertragenen hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Flugsicherung auch Geschäftsbeziehungen zur Gesellschafterin sowie zu anderen Unternehmen, an denen die Bundesrepublik Deutschland beteiligt ist. Diese Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Als nahestehende Personen wurden die Geschäftsführung, die Führungskräfte der Strukturebene 1, der Aufsichtsrat und deren Familienangehörige identifiziert. Es fanden keine wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen, berichtspflichtigen Transaktionen zwischen dem Unternehmen und Personen in Schlüsselpositionen des Managements bzw. deren nächsten Familienangehörigen statt.

| <b>Erträge (+) und Aufwendungen (-)</b> |                         |                               |                      |
|-----------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------|
|                                         | <b>Gesellschafterin</b> | <b>Verbundene Unternehmen</b> | <b>Beteiligungen</b> |
|                                         | <b>Mio. EUR</b>         | <b>Mio. EUR</b>               | <b>Mio. EUR</b>      |
| <b>2025</b>                             |                         |                               |                      |
| Umsatzerlöse                            | 102                     | 12                            | 0 <sup>13)</sup>     |
| Bezogene Leistungen                     | 0                       | 11                            | 0                    |
| Personalaufwand                         | 4                       | 0                             | 0                    |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen      | 0                       | -13                           | 0 <sup>13)</sup>     |
| Zinserträge                             | 0                       | 0 <sup>13)</sup>              | 0                    |
| Zinsaufwendungen                        | 0                       | -1                            | 0                    |
| Erträge aus der Ergebnisabführung       | 0                       | 1                             | 0                    |
| Erträge aus Beteiligungen               | 0                       | 0                             | 0                    |
| <b>2024</b>                             | <b>Mio. EUR</b>         | <b>Mio. EUR</b>               | <b>Mio. EUR</b>      |
| Umsatzerlöse                            | 84                      | 12                            | 0 <sup>13)</sup>     |
| Bezogene Leistungen                     | 0                       | 12                            | 0                    |
| Personalaufwand                         | 4                       | 0                             | 0                    |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen      | 0                       | -14                           | 0 <sup>13)</sup>     |
| Zinserträge                             | 0                       | 1                             | 0                    |
| Zinsaufwendungen                        | 0                       | -2                            | 0                    |
| Erträge aus der Ergebnisabführung       | 0                       | 0 <sup>13)</sup>              | 0                    |
| Erträge aus Beteiligungen               | 0                       | 0                             | 0                    |

<sup>13)</sup> Unter 1 Mio. EUR

Die Umsatzerlöse mit der Gesellschafterin betreffen im Wesentlichen Erlöse aus OAT-Flügen. Die bezogenen Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Flugvermessungen sowie militärische Flugsicherungsausbildung. Im Personalaufwand gegenüber der Gesellschafterin sind die Personalkosten für Mitarbeiter des Luftfahrt-Bundesamtes enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Flugvermessungen und Energielieferungen.

**Ausstehende Salden (Forderungen + / Verbindlichkeiten -)**

|                            | <b>Gesellschafterin</b> | <b>Verbundene Unternehmen</b> | <b>Beteiligungen</b> |
|----------------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------|
| <b>2025</b>                | <b>Mio. EUR</b>         | <b>Mio. EUR</b>               | <b>Mio. EUR</b>      |
| Finanzanlagen              | 0                       | 53                            | 1                    |
| Sonstige Forderungen       | 0                       | 4                             | 0 <sup>14)</sup>     |
| Sonstige Verbindlichkeiten | -3                      | -34                           | 0 <sup>14)</sup>     |
| <b>2024</b>                | <b>Mio. EUR</b>         | <b>Mio. EUR</b>               | <b>Mio. EUR</b>      |
| Finanzanlagen              | 0                       | 56                            | 2                    |
| Sonstige Forderungen       | 0                       | 4                             | 0 <sup>14)</sup>     |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0 <sup>14)</sup>        | -39                           | -2                   |

<sup>14)</sup> Unter 1 Mio. EUR

Die Finanzanlagen entsprechen den Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie einer Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Flugsicherungsleistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen überwiegend Cashpool-Transaktionen.

### 31 Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

#### Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Altersvorsorgeverpflichtungen nach Paragraf 285 Nummer 25 HGB

|                                                                             | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
|                                                                             | Mio. EUR   | Mio. EUR   |
| Pensionsrückstellungen                                                      | -6.114     | -6.846     |
| Aktivwerte (Beizulegender Zeitwert)                                         | 3.926      | 4.128      |
| Aktivwerte (Anschaffungskosten)                                             | [4.004]    | [4.340]    |
| Nettowert                                                                   | -2.188     | -2.718     |
| Sonstige Rückstellung für Langzeitkonten, ausstehender Urlaub und Gleitzeit | -98        | -78        |
| Wertpapiere (Beizulegender Zeitwert)                                        | 46         | 35         |
| Wertpapiere (Anschaffungskosten)                                            | [46]       | [35]       |
| Nettowert                                                                   | -52        | -43        |
| Sonstige Rückstellung für Altersteilzeit                                    | -89        | -83        |
| Wertpapiere (Beizulegender Zeitwert)                                        | 45         | 42         |
| Wertpapiere (Anschaffungskosten)                                            | [45]       | [42]       |
| Nettowert                                                                   | -44        | -41        |
| Aufwendungen für Pensionsrückstellungen                                     | -140       | -116       |
| Erträge aus den Aktivwerten                                                 | 124        | 241        |
| Nettowert                                                                   | -16        | 125        |

## 32 Geschäftsführung

Arndt Schoenemann,  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Andrea Wächter,  
Geschäftsführerin Personal und Arbeitsdirektorin

Dirk Mahns,  
Geschäftsführer Betrieb

Friedrich-Wilhelm Menge,  
Geschäftsführer Technik

| <b>Kurzfristig fällige Leistungen für Mitglieder der Geschäftsführung</b> |                                                                              |                                        |                     |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|---------------------|
|                                                                           | <b>Erfolgsunabhängige<br/>Komponente<br/>(einschließlich<br/>Sachbezüge)</b> | <b>Erfolgsabhängige<br/>Komponente</b> | <b>Gesamtbezüge</b> |
| <b>2025</b>                                                               | <b>TEUR</b>                                                                  | <b>TEUR</b>                            | <b>TEUR</b>         |
| Arndt Schoenemann (Vorsitzender)                                          | 387                                                                          | 122                                    | 509                 |
| Andrea Wächter                                                            | 272                                                                          | 129                                    | 401                 |
| Dirk Mahns                                                                | 297                                                                          | 144                                    | 441                 |
| Friedrich-Wilhelm Menge                                                   | 304                                                                          | 142                                    | 446                 |
| Frühere Mitglieder der<br>Geschäftsführung                                | 0                                                                            | 0                                      | 0                   |
|                                                                           | <b>1.260</b>                                                                 | <b>537</b>                             | <b>1.797</b>        |
| <b>2024</b>                                                               | <b>TEUR</b>                                                                  | <b>TEUR</b>                            | <b>TEUR</b>         |
| Arndt Schoenemann (Vorsitzender)                                          | 376                                                                          | 101                                    | 477                 |
| Andrea Wächter                                                            | 266                                                                          | 103                                    | 369                 |
| Dirk Mahns                                                                | 296                                                                          | 120                                    | 416                 |
| Friedrich-Wilhelm Menge                                                   | 297                                                                          | 109                                    | 406                 |
| Frühere Mitglieder der<br>Geschäftsführung                                | 87                                                                           | 0                                      | 87                  |
|                                                                           | <b>1.322</b>                                                                 | <b>433</b>                             | <b>1.755</b>        |

Die DFS gewährte keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bzw. ehemalige Geschäftsführer. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 beläuft sich die Pensionsrückstellung für Pensionszusagen gegenüber den derzeitigen Geschäftsführungsmitgliedern auf 7 Millionen Euro. Für Pensionszusagen gegenüber früheren Geschäftsführungsmitgliedern besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von insgesamt 21 Millionen Euro. Im Geschäftsjahr 2025 erhielten frühere Mitglieder der Geschäftsführung sowie deren Hinterbliebene Pensionszahlungen in Höhe von insgesamt einer Million Euro.

### 33 Aufsichtsrat

---

#### Vertreter der Gesellschafterin

**Antje Geese**

Vorsitzende des Aufsichtsrates  
Ministerialdirektorin  
Bundesministerium für Verkehr  
(bis 19. Juni 2025)

**Iris Reimold**

Vorsitzende des Aufsichtsrates (seit 24. Juni 2025)  
Ministerialdirektorin  
Bundesministerium für Verkehr

**Bettina Lauer**

Ministerialdirigentin  
Bundesministerium für Verkehr  
(seit 20. Juni 2025)

**Dr. Carl-Stefan Neumann**

Geschäftsführer  
Carl-Stefan Neumann Advisory & Investments GmbH

**Kai Ohlemacher**

Oberst i. G.  
Bundesministerium der Verteidigung  
(bis 30. Oktober 2025)

**Thorsten Ruge**

Ministerialrat  
Bundesministerium für Finanzen

**Stefan Schipke**

Oberst i. G.  
Bundesministerium der Verteidigung  
(seit 04. November 2025)

**Kerstin Weller**

Ministerialrätin  
Bundesministerium der Verteidigung

---

#### Vertreter der Arbeitnehmer

**Markus Siebers**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates  
Supervisor Tower (in Übergangsversorgung)

**Yvonne Dalitz**

Leiterin Ortungsdaten & Service

**André Hückelkempken**

Leiter Anflugkontrolle und Tower Frankfurt

**Oktay Kaya**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
Fluglotse Tower

**Thorsten Wesp**

Finanzcontroller

**Mathias Wiegand**

Fluglotse Tower

---

**Vergütung des Aufsichtsrats**

|                                      | 31.12.2025   | 31.12.2024   |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
|                                      | TEUR         | TEUR         |
| Yvonne Dalitz                        | 4,00         | 4,00         |
| Antje Geese                          | 3,10         | 6,10         |
| André Hückelkempken                  | 4,00         | 4,00         |
| Oktay Kaya                           | 4,10         | 4,00         |
| Bettina Lauer                        | 2,00         | 0,00         |
| Dr. Carl-Stefan Neumann              | 5,30         | 5,20         |
| Kai Ohlemacher                       | 4,40         | 5,10         |
| Iris Reimold                         | 5,70         | 5,10         |
| Thorsten Ruge                        | 4,20         | 4,20         |
| Stefan Schipke                       | 0,70         | 0,00         |
| Markus Siebers                       | 5,20         | 5,20         |
| Kristin Weller                       | 4,00         | 1,40         |
| Thorsten Wesp                        | 4,00         | 4,00         |
| Mathias Wiegand                      | 4,10         | 4,20         |
| Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats | 0,00         | 2,70         |
|                                      | <b>54,80</b> | <b>55,20</b> |

Im Geschäftsjahr fanden turnusgemäß fünf ordentliche Sitzungen sowie eine Sondersitzung statt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates ist durch Gesellschafterbeschlüsse geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Jahresvergütung von 4.000,00 Euro sowie ein Tagegeld von 26,00 Euro. Für den Vorsitz der Ausschüsse sowie den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates beträgt diese Jahresvergütung 5.000,00 Euro und für den Vorsitz des Aufsichtsrates 6.000,00 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vorschüsse, Kredite und Vergütungen aus Beratungs- oder Dienstleistungsverträgen.

**34 Honorar des Abschlussprüfers****Berechnetes Gesamthonorar des unabhängigen Abschlussprüfers**

|                               | 31.12.2025 | 31.12.2024 |
|-------------------------------|------------|------------|
|                               | TEUR       | TEUR       |
| Abschlussprüfungsleistungen   | 61         | 60         |
| Andere Bestätigungsleistungen | 34         | 12         |
| Steuerberatungsleistungen     | 0          | 0          |
| Sonstige Leistungen           | 0          | 9          |
|                               | <b>95</b>  | <b>81</b>  |

### **35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die kriegesischen Handlungen durch den Staat Israel im Nahen Osten hatten und haben erhebliche Auswirkungen. Die teilweise vollständige Schließung des Luftraums in der Golfregion, die Einschränkungen bei den Lieferketten sowie die gestiegenen Energiekosten führten bisher zu entsprechenden Reaktionen auf den Güter- und Finanzmärkten. Auch die DFS war bzw. ist von diesen Ereignissen betroffen. Eine genaue Einschätzung mit den wirtschaftlichen Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist derzeit nur schwer möglich. Dies ist im Wesentlichen von der Dauer der kriegesischen Auseinandersetzungen abhängig.

Darüber hinaus hat die DFS keine weiteren Vorgänge nach dem Bilanzstichtag identifiziert, die einzeln oder gebündelt von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

### **36 Public Corporate Governance Kodex**

Der Corporate Governance-Bericht sowie die Entsprechenserklärung nach Ziffer 7.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes werden auf der DFS-Homepage veröffentlicht.

Langen, den 9. März 2026

Die Geschäftsführung

Arndt Schoenemann  
Geschäftsführer  
Vorsitzender

Andrea Wächter  
Geschäftsführerin  
Personal und  
Arbeitsdirektorin

Dirk Mahns  
Geschäftsführer  
Betrieb

Friedrich-Wilhelm Menge  
Geschäftsführer  
Technik

**Entwicklung des Anlagevermögens  
der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen  
im Geschäftsjahr 2025**

**Anschaffungs-/Herstellungskosten**

|                                                                                                                    | <b>Stand am<br/>1.1.2025</b> | <b>Zugänge</b> | <b>Um-<br/>buchungen</b> | <b>Abgänge</b> | <b>Stand am<br/>31.12.2025</b> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|----------------|--------------------------|----------------|--------------------------------|
|                                                                                                                    | TEUR                         | TEUR           | TEUR                     | TEUR           | TEUR                           |
| <b>I. Immaterielle<br/>Vermögensgegenstände</b>                                                                    |                              |                |                          |                |                                |
| 1. Entgeltlich erworbene gewerb-<br>liche Schutzrechte und ähnliche<br>Rechte sowie Lizenzen an<br>solchen Rechten | 725.229                      | 7.461          | 4.275                    | 347            | 736.618                        |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                          | 18.934                       | 4.865          | -2.999                   | 0              | 20.800                         |
|                                                                                                                    | 744.163                      | 12.326         | 1.276                    | 347            | 757.418                        |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                             |                              |                |                          |                |                                |
| 1. Grundstücke, grundstücks-<br>gleiche Rechte und Bauten<br>einschließlich der Bauten auf<br>fremden Grundstücken | 638.158                      | 332            | 22                       | 16             | 638.496                        |
| 2. Technische Anlagen und<br>Maschinen                                                                             | 1.053.695                    | 29.318         | 1.411                    | 30.138         | 1.054.286                      |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs-<br>und Geschäftsausstattung                                                           | 87.546                       | 4.336          | 305                      | 1.830          | 90.357                         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und<br>Anlagen im Bau                                                                    | 23.365                       | 22.672         | -3.015                   | 1.605          | 41.417                         |
|                                                                                                                    | 1.802.764                    | 56.658         | -1.277                   | 33.589         | 1.824.556                      |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                          |                              |                |                          |                |                                |
| 1. Anteile an verbundenen<br>Unternehmen                                                                           | 45.585                       | 0              | 0                        | 0              | 45.585                         |
| 2. Ausleihungen an verbundene<br>Unternehmen                                                                       | 10.460                       | 0              | 0                        | 2.800          | 7.660                          |
| 3. Beteiligungen                                                                                                   | 1.712                        | 0              | 0                        | 416            | 1.296                          |
|                                                                                                                    | 57.757                       | 0              | 0                        | 3.216          | 54.541                         |
|                                                                                                                    | 2.604.684                    | 68.984         | -1                       | 37.152         | 2.636.515                      |

| Kumulierte Abschreibungen |         |         |                        | Buchwerte              |                        |
|---------------------------|---------|---------|------------------------|------------------------|------------------------|
| Stand am<br>1.1.2025      | Zugänge | Abgänge | Stand am<br>31.12.2025 | Stand am<br>31.12.2025 | Stand am<br>31.12.2024 |
| TEUR                      | TEUR    | TEUR    | TEUR                   | TEUR                   | TEUR                   |
| 673.611                   | 14.050  | 347     | 687.314                | 49.304                 | 51.618                 |
| 0                         | 0       | 0       | 0                      | 20.800                 | 18.934                 |
| 673.611                   | 14.050  | 347     | 687.314                | 70.104                 | 70.552                 |
| 444.314                   | 12.300  | 16      | 456.598                | 181.897                | 193.844                |
| 902.213                   | 37.121  | 28.964  | 910.370                | 143.916                | 151.483                |
| 76.128                    | 3.173   | 1.819   | 77.482                 | 12.875                 | 11.418                 |
| 0                         | 0       | 0       | 0                      | 41.417                 | 23.365                 |
| 1.422.654                 | 52.594  | 30.799  | 1.444.450              | 380.105                | 380.110                |
| 0                         | 0       | 0       | 0                      | 45.585                 | 45.585                 |
| 0                         | 0       | 0       | 0                      | 7.660                  | 10.460                 |
| 0                         | 0       | 0       | 0                      | 1.295                  | 1.712                  |
| 0                         | 0       | 0       | 0                      | 54.540                 | 57.757                 |
| 2.096.265                 | 66.644  | 31.146  | 2.131.764              | 504.749                | 508.419                |

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen

## *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der **DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, der mit dem Konzernlagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft).

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), (Anlage 1 zum zusammengefassten Lagebericht).

Die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 12. April 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Gerhard Schroeder  
Wirtschaftsprüfer

Sascha Vogel  
Wirtschaftsprüfer